

Der Meisterstag

von Schillingen



OFFICE OF THE SECRETARY

THE SECRETARY OF THE

OF THE

DER PFEIFERTAG.

Heitere Oper in drei Aufzügen.

Dichtung von Ferdinand Graf Sporck.

Musik
von

MAX SCHILLINGS.

Vollständiger Klavier-Auszug mit Text
bearbeitet von Richard Mors.

Preis M. 15,— netto.

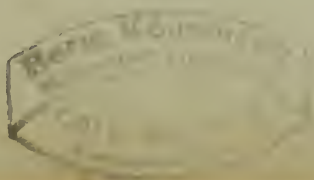
Eigenthum der Verleger für alle Länder.
Aufführungsrecht vorbehalten.

ED. BOTE & G. BOCK, BERLIN.

Hofmusikalienhändler

Sr. M. des Kaisers u. Königs, I. M. der Kaiserin Friedrich u. Sr. K. H. des Prinzen Albrecht v. Preußen.

Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig



HERMANN ZUMPE

ZUGEEIGNET.

„Es war eine eigenthümliche Einrichtung des Mittelalters, dass einzelne vornehme Herren mit der Schutz- und Gerichtsherrschaft über gewisse Gewerbe belehnt waren. So standen die elsässischen Spielleute nach altem Rechte unter dem Herrn von Rappoltstein. Dieser als der oberste Pfeiferkönig (auch die Vorstände der Spielmannsinnungen freuten sich des stolzen Königstitels) wählte einen Stellvertreter aus der Zahl der Spielleute, dem er zugleich den Königstitel übertrug.

Alle Jahre, am Dienstag nach Mariä Geburt, fand zu Rappoltweiler der Pfeifertag statt. Da zogen der Pfeiferkönig und hinter ihm her in langer Reihe die Mitglieder der Bruderschaft, mit ihrer silbernen Denkmünze geziert, zur Kirche unserer lieben Frau von Dusenbach, wo das wunderthätige Gnadenbild der vielgepriesenen Schutzpatronin der fahrenden Leute sich befand.

Nach der Messe wandte sich der Zug zum herrschaftlichen Schlosse, wo dem Schutzherrn mit einem Konzert gehuldigt wurde, wofür die Schlossbeamten trefflichen Wein spendeten.

Dann ging es ins Gasthaus zur Sonne. Hier wurden das Gericht gehalten, Streitigkeiten geschlichtet und die Angelegenheiten der Bruderschaft besprochen.

Der letzte Pfeifertag wurde gefeiert im Jahre 1789. In den Stürmen der Revolution ging auch dieser Rest fröhlichen Mittelalters in Trümmer. Der letzte, oberste Pfeiferkönig war Maximilian Joseph von Pfalz-Zweibrücken, der spätere König von Bayern.“

Aus Wilhelm Hertz' „Spielmannsbuch“, Stuttgart, Gebr. Kröner 1886. Benütztes Schriftthum: Ernst Barre, „Die Bruderschaft der Pfeifer im Elsass“, Kolmar, C. Decker, 1873 und die einschlägige Litteratur.

Die Dichtung (verfasst 1893) wurde im Einverständnisse mit dem Autor vom Componisten eingerichtet

* —————

Personen.

Schmasmann von Rappoltstein , oberster Pfeiferkönig des „Königreichs fahrender Leute“ im Elsass		<i>Bass.</i>
Herzland , seine Tochter		<i>Sopran.</i>
Ruhmland , sein Sohn, als Pfeifer genannt Rasbat		<i>Baryton.</i>
Velten Stacher , Pfeifer vom Rhein		<i>Tenor.</i>
Alhelt , Pfeifermädchen, Velten's Schwester		<i>Hoher Sopran.</i>
Jockel , } derzeit „Unterpfeiferkönig“		<i>Tenor.</i>
Welhdampf , }		<i>Tenor.</i>
Surgand , } der Pfeiferrath		<i>Baryton.</i>
Henseln , }		<i>Bass.</i>
Jost , } Knaben, Schwegelpfeifer		<i>Sopran.</i>
Joerg , }		<i>Alt.</i>
Loder , Schenkwrith im Wirthshause „Zur durstigen Sonne“		<i>Bass-Baryton.</i>

Pfeifer, Pfeifer-Frauen und -Mädchen. Festgäste. Volk Gesinde. Küfer. Ein Krämer.

Ort: Die Stadt Rappoltweiler im Elsass.

Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts, an Mariens Geburt und dem folgenden Tage.

Inhalt.

Erster Aufzug	Seite 3
Zweiter Aufzug	„ 96
Dritter Aufzug	„ 170

————— Aufführungsrecht vorbehalten. —————

Der Pfeifertag.

Oper in drei Akten.

I. AUFZUG.

Einleitung.
Lebhaft, frisch.

Max Schillings.

Klavier.

The musical score consists of five systems of piano accompaniment. The first system features a treble and bass clef with a common time signature. The treble staff includes a woodwind part labeled '(Holzbl.)' and a dynamic marking of *f*. The bass staff has a dynamic marking of *mf*. The second system includes a flute part labeled '(Fl.)' with a dynamic marking of *mf*, and a woodwind part labeled '(3 Oboen.)' with a dynamic marking of *p* and the instruction 'scherzando'. The third system shows a dynamic marking of *cresc.* leading to *mf*, and a string part labeled '(Str.)' with a dynamic marking of *f* and the instruction 'poco rit.'. The fourth system is marked 'tempo' and features a dynamic marking of *mf* and a 'cresc.' marking. The fifth system includes a woodwind part labeled '(Hbl.)' with a dynamic marking of *f*, and a string part labeled '(Hbl. u. Str.)' with a dynamic marking of *f*. A double bar line with a star symbol (*) is present at the end of the fifth system.

ff *dim.* *mf* *dim.*

immer ruhiger werdend *(bestimmt) (Hrn.)* *Ruhig.*

p *p* *p espr.*

pp (Pke.) *(Ob.)* *(Cl.)* *(Fl.)*

(Br.) *(Vl.)* *(Str.)*

(Vl. Solo) espress. *(Str.)* *perdendo* *pp* *p*

(Blechbläser auf d. Bühne, sehr entfernt vom Stadtturme her)

** p*

I. Scene. Der Herrngarten vor dem Stadthore, mit Bäumen bepflanzt und mit eingepflöckten Tischen und Bänken versehen. — Von vorne rechts zieht sich eine niedere Mauerbrüstung (Vorwall) und hinter dieser, durch einen schmalen Graben getrennt der Stadtwall nach dem Mittelgrunde zu, von wo sie wieder nach rechts abzubiegen scheinen. In dieser Ecke der Stadtturm mit Thor, Zugbrücke und praktikablem Umgang. Ganz im Vordergrunde rechts die Standbude eines Krämers. Links im Vordergrunde etwas erhöht (gleichsam auf den Ausläufern eines Hügels) das wappengeschmückte Thor des Walles der Burg Rappoltstein (die auf dem Hügel anzunehmen ist). Im Hintergrunde links, von wo eine abfallende Strasse auf das Stadthor zuläuft, eine Ehrenpforte, mit Fichtenreisern geschmückt. Auf dem Prospect Weingelände und darüber Wald, der bis zu drei fast nebeneinander liegenden, burggekrönten Bergkegeln sich erhebt.

Feierlich getragen.

(ppp) *(Dämpfung)*

(Der Vorhang öffnet sich langsam.) Morgengrauen— Auf dem Umgange des Turmes sieht man bei Fackellicht unbe-

(lange)

f *ff* *mf* *f*

stimmte Gestalten; zugleich vernimmt man von dorthier wie in verwehten Klängen das Anblasen des Tages mit einem Festgrusse.

(Vom Hintergrunde her hört man 2 Schwegelpfeifen ertönen und einen Trommel-

In flottem Marschzeitmass.

f *f sempre*

(2 Clar. a. d. Bühne)

wirbel schlagen.)

Jörg.

Unter der Ehrenpforte erscheint Surgand auf einem starken Lastpferde, an dessen hohem Turniersattel 2 Kesseltrommeln an-

Gönnt uns Pfei-fern das Bo - ten - brot!

Jost.

Gönnt uns Pfei-fern das Bo - ten - brot!

f *f*

trum trum

Rührtrommel a. d. Bühne.

gebracht sind; ein brennender Fackelstab ist am Steigbügel befestigt. Zwei Knaben, Jörg und Jost führen das Pferd an langen Zügeln. Alle Drei sind in Festschmuck, Eichenkränze auf dem Haupte.

Wir sa-gen euch an das Für-ge-bot, mit Schwe-gel-ge-pfeif und Trom-mel-schlag, zum

Wir sa-gen euch an das Für-ge-bot, mit Schwe-gel-ge-pfeif und Trom-mel-schlag, zum

trum trum

(sie spielen wieder)

Rappolts-wei-ler Pfei-fer-tag.—

Rappolts-wei-ler Pfei-fer-tag.—

Surgand.

Thut auf das Thor! Wir zahlten voll den Spiel-manns-

(2 Cl. a. d. Bühne)

mf (stacc.)

zoll, den jég-lich fah-rend Mann, der ein Handspiel trei-ben kann, ver-bun-den

ist zu thun, zu dienen und zu ge-ben ein Schäffel Ha-ber und bei-ne-ben ein

(2 Cl. a. d. Bühne)

tremolo

p

(Orch.)

(Str. pizz.)

cresc.

Jörg.

Die Zugbrücke des Stadthores wird herabgelassen; die drei zie-

Als ehr - li - che Leu - te zieh'n wir ein - her, ge -

Jost.

Als ehr - li - che Leu - te zieh'n wir ein - her, ge -

Surgand.

ha - ber - fet - tes Huhn! Jetzt horcht auf des Spielmanns Schmerz — und Scherz,

hen in die Stadt ein; ihr Gesang verhallt allmählich.

schmückt mit dem Bildnis der Jungfrau hehr, die gnä - dig uns be - schee - ren mag heut

schmückt mit dem Bildnis der Jungfrau hehr, die gnä - dig uns be - schee - ren mag heut

er ist des Lan - des E - del - herz; aus sei - nem Spruch, aus sei - nem

fest - lich fro - hen Pfei - - fer - tag! —

fest - lich fro - hen Pfei - - fer - tag! —

Sang er - lost ihr was die Glo - cke klang!

Mässig. (Tagesanbruch mit wachsender Helligkeit.) Sogleich nach dem „Fürgebote“ werden von ver-

(Fag.)

pp (stacc.) (Str.) (*pp*)

schiedenen Tonwerkzeugen, scheinbar von verschiedenen Seiten her allerhand Klänge laut, gleichsam Erkennungszeichen

poco a poco cresc.

und Vorspiele. Die Bühne füllt sich allmählich mit Spielern beiderlei Geschlechts, die lustig drauflos musicieren

(Clar.) (Ob.)

p (Clar.) (Ob.) *cresc.* (Str.) (Red.)

auf Rotten, Lyren, Leyern, Harfen und Pfeifen. Einige tragen bunt bemalte Kerzen, alle sind mit der um den Hals

(Clar. a.d. Bühne)

mf (Clar. a.d. Bühne) (Str.) 3

getragenen Medaille der Schutzpatronin geschmückt.

(Hbl.)

p (Hbl.) (Str.) 3 *f*

*) Die mit A bezeichneten Noten (Blechbläser auf der Bühne) sehr hervorheben.

(Hbl.) (Clar. a. d. Bühne) (tr)

ff (Str.)

This system contains the first two staves of music. The top staff is for Horns (Hbl.) and the bottom staff is for Clarinet (Clar. a. d. Bühne). Both parts feature complex rhythmic patterns with triplets and trills. The bottom staff also includes a section for Strings (Str.) marked *ff*.

(Hbl.)

f

This system contains the next two staves. The top staff is for Horns (Hbl.). The bottom staff continues the string accompaniment from the previous system, marked *f*.

(ged. Trp.) (Hbl.) (Hrn.)

mf (Hrn.) *mp* *ff*

This system contains two staves. The top staff is for Horns (Hbl.) and the bottom staff is for Horns (Hrn.). The top staff has a *mf* dynamic and includes a section for Trompete (ged. Trp.). The bottom staff has a *mp* dynamic and includes a section for Horns (Hrn.) marked *ff*.

(Hbl.) (Str.) (Clar. a. d. B.) (Hrn.)

f (Str.) *molto marc.*

This system contains two staves. The top staff is for Horns (Hbl.) and the bottom staff is for Strings (Str.). The bottom staff includes a section for Clarinet (Clar. a. d. B.) and Horns (Hrn.). Dynamics include *f* (Str.) and *molto marc.*

(tr) (Str.) (Hrn.)

This system contains two staves. The top staff is for Strings (Str.) and the bottom staff is for Horns (Hrn.). The top staff includes a section for trills (tr).

(Str.) (Hbl.)

f *mf* *cresc.* *accel.* *cresc.*

This system contains two staves. The top staff is for Strings (Str.) and the bottom staff is for Horns (Hbl.). Dynamics include *f*, *mf*, *cresc.*, and *accel.*

Jockel (ein wohlgenährter schwerfälliger Greis, mit steifeierlicher Haltung, rotem Königshut und Scepter, oft lallender Sprache und greinend) kommt an der Spitze des Pfeifferrates aus dem Stadthore. Er greift zur Zinke und stimmt in einen von einigen Ziemlich lebhaft.

First system of musical notation. It includes a piano accompaniment with a forte (*f*) dynamic and a trumpet part marked with *(Trp.)*. The piano part features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes.

Pfeifern geblasenen Trompetenstoss auffällig ein. Der Lärm verstummt allmählich.

Second system of musical notation. The piano accompaniment is marked *f e crescendo* and includes a part for *(Pos.)* (Poson). The trumpet part is marked *(Trp.)* and *ff*. The piano part features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes.

Third system of musical notation. The piano accompaniment is marked *f* and includes a part for *(Clar. a. d. B.)*. The piano part features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes.

Jörg und Jost, die wieder aus (ungeschickt)

der Stadt gekommen sind, spielen noch weiter - Jockel reisst ihnen die Pfeifen weg.

II. Scene.

Jockel.

Fourth system of musical notation. It includes a vocal line for Jockel with the lyrics "Ru - he! Sacht und lei - -". The piano accompaniment is marked *f* and includes parts for *(pizz.)*, *(scharf)*, *(Ob.)*, *(Fag.)*, and *p(Str.)*. The piano part features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes.

Fifth system of musical notation. It includes a vocal line with the lyrics "Wollt ihr mit der Ka-tzen - wei-se, dem wü - sten Vo - gel-". The piano accompaniment is marked *pp* and includes parts for *(Bl.)*, *l.H.*, *r.H.*, *p(Str.)*, and *(Fl.)*. The piano part features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes.

Jockel.

schrecken den gnä - di - gen Herrn aus dem Schla - fe we - cken? (Einige)

cresc. *fp* *p* *mf* (Cl.)

(Fl.) (Ob.) (Fag.) *

(Fl.) Jockel (heftig zu diesen)

Pfeifer (Jost und Jörg) fangen wieder an zu spielen. Stil - le schwei - gen!

p *tr* *tr* *tr* (Ob.) (Fag.)

Die Oh - ren nei - gen! Denn den Jüngern und den Jun - gen und al - len, die's noch

p (Cl. Fag.)

nicht ver - nom - men, sei nun vor - ge - sun - gen, wie Rap - polt - stein

p (Hrn.) *mf*

zum Pfei - fer - lehn ge - kom - men.

(kräftig) *f* (Str. Hrn.) *mf*

Surgand tritt vor mit dem Pfeiferbanner auf dem das Gnadenbild der Jungfrau von Dusenbach eingestickt ist, entrollt es

Surgand und beglunt: (kräftig bewegt)

Bewegung unter den Pfeifern.
(Erste volle Morgenröte)

Fel - senhang hin-ab in Tha - les Tie-fen.

(Clar.)

(Jockel schlägt einigen jungen Pfeifern die Mütze vom Kopfe) Die Got-tes Mut-ter ehrt! durch

(ten. - -)

p (Bl.) (Str.)

ih - re Gnad' blieb un-versehrt Herr E - genalf mit - sammt dem Pferd. (Er wendet

(3 Fl.) (3 Clar.) (Ob.) (Hrn.)

sich wieder den Andern zu) Der Rit-ter, zu der Gnaden Dank, dass er der Jungfrau Hil - fe

(Clar.)

mf (Str.) p

fand, der all-verfeh - ten Pfei-fer Stand be-freit' er hold von Spott und Schand'

(Fag.) (Clar.)

Sopr. | Alt | Ten. | Bass

Preis dem Rit-ter E - genalf, der uns zu Ehr' und Ei-gen half!

Preis _____ Herrn E - genalf, der uns zu Ehr' und Ei-gen half!

Preis _____ Herrn E - genalf, der uns zu Ehr' und Ei-gen half!

Lebhaft.

f *mf* Str.

Jockel

(Auf sich weisend)

Auch ward, ver-gesst das nicht zuletzt, ein Un - ter-pfei-fer-kö - nig

fp (Ob.) *p* (Str.) Hbl

(Die Pfeifern wenden sich gleichgiltig ab; Joerg und Jost drehen ihm heimlich Nasen)

ein - gesetzt!

(Str.) *p* (Clar.) *tr* (VI.)

Jockel

(thut als sei ihm, gehuldigt)

worden, gespreizt) Schon gut, zu viel! Nun walt hinauf zur Kapel-le,

Str. *p* (Ob.) 3 Fag.

Jockel.
dann kehrt hier-her zur Stelle, zur Hul - digung mit Red' *espr.* und
(Fl.)

Clar. Hrns. (Str.) *p* *mf*

Spiel! —

Sopran.
Alt.
Tenor.
Bass.

Die Pfeifer.
Auf, Gesang, auf, Sai-ten-klang, — uns-rer lie - ben

Auf, Gesang, auf, Sai - ten-klang, — uns - - rer

f

Frau zu Preis — und Dank! —

lie - ben Frau zu Preis — und Dank! —

(Sw.)

(Hrns.) Hrns. *f*

(Sw.)

(Surgand hat Joerg und Jost das Banner übergeben; sie und die Pfeifer gehen lebhaft durch die Ehrenforte paarweise ab.)

(Hrnl.) Str.

mf (Hrn.) *(marc.)* *(marc.)* *mf* (Str.)

(Ob.) *p* (Jockel, Weihdampf, Surgand und Henselin) Str. *dim.* *f* (Fag.)

III. Scene. (Jockel winkt dem Krämer, der inzwischen die neben dem Stadthore befindliche Standbude geöffnet hat und später eine Kanne mit Bechern auf einen Tisch (rechts vorne) stellt, an dem alle vier nach und nach sich niederlassen)

bleiben allein zurück.)

Leicht bewegt, nie schleppend.

poco rit. *pp* (Ob.) *p* Fag. Hrnl. Fag. C.B. Red.

Weihdampf. (Die ganze Scene III leicht, scharf und deutlich declamiert.)

(mit der Hand über den Augen ausblickend.) Den Pfei-fer-tag, den ho - hen, scheint ein Wet-ter-um-schlag zu be - dro - hen! *pp* *p* (Br. Vc.) (Pke.)

Henselin.

Weihdampf. (süßlich salbungsvoll.)

Ü - ber den drei „Exen“ rauchen schon die Wetter hexen! Drum Freund Jockel, er- (Hrnl.)

Weihdampf.

öffnet euch! sagt, wie denkt ihr heu-te vom Kö - nig-reich fah-render Leute?

Clar.

Str.

Surgand.

Wird man neu uns zu Rä-then kü - ren?

Henselin. (zu Jockel.)

Wer-det ihr für-der das Scep-ter füh-ren?

Ob.

(Jockel bleibt stehen und sieht Weihdampf wie über die Brille an.)

Jockel.

Wisst ihr wen andern? wer soll-te das sein?

Weihdampf

O-der, gilt es zu wan-dern?

p

Weihdampf.

Nun, Vel-ten Sta-cher, der Ma - ri - a Laa-cher, der küh-ne Spiel - mann vom Rhein!

(Str. Soli) p

trium

Jockel.

(wie vorher)

Ihr seid wohl märchen - froh?

Henselin.

Ja, o-der Ras-bert, sein Freund von Gottweisswo?

Jockel.

Ob ihr mich neckt?

Weihdampf.

Bei - de in ho - hen Gna - den steh'n, sind zu „Be-

marc.

p (Hzbl.) (pizz.)

rich - ti - gern“ aus - er - sehn. Nur, seit ich Herrn Rappolt den

(leise, vorgebeugt.) (*p*)

(Vl. I. in Achtelbewegung weiter wie im Takte vorher)

mf (Vl.) *dim.* (Hzbl.)

Red. *

Argwohn geweckt, dass Vel - ten mit Herz-land zu - sammensteckt, hat er ihm das Haus ver-

p Str.

Red. *

Weihdampf.

wie - sen, drin er als Leh - rer sein We - sen ge - trie - ben,

doch er-reicht' er es, schlau und ge - rie - ben, dass man ihn und Ras-bert

muss - te kie - sen, zu be - rei - sen das Land, um ü - ber den Stand der

Pfei-fer und ihr Le-ben, heu - te beim Pfei - fer - ge-richt Bericht zu ge-ben.

(Hrn.)

Henselin.

Wollt ihr das lei - den, seid ihr ge-witzt? man muss die Pfei - fen schneiden, so-

Jockel. (Selbstgefällig schmunzelnd, indem er sich zu den Andern an den Tisch setzt.)

Henselin. Vom Pfei-fer-zoll wol-len bei-de nichts wis-sen,
lang'man im Roh-re sitzt!

The first system of music features a vocal line for Henselin and a piano accompaniment. The vocal line starts with a rest, followed by the lyrics 'Vom Pfei-fer-zoll wol-len bei-de nichts wis-sen,'. The piano accompaniment includes dynamic markings such as *f*, *p* (Str.), and *sf* (Ob.).

den mag um nichts der Lehnsherr mis-sen, und so bleibt, trotz Vel-ten und Val-ten,

The second system continues the vocal line with the lyrics 'den mag um nichts der Lehnsherr mis-sen, und so bleibt, trotz Vel-ten und Val-ten,'. The piano accompaniment features dynamic markings like *p*, *fp*, and *f*.

al-les wie-der hübsch beim Al-ten.

Henselin. (zu Jockel)
Sehr

The third system shows the vocal line for Henselin with the lyrics 'al-les wie-der hübsch beim Al-ten.' and 'Sehr'. The piano accompaniment includes dynamic markings such as *sf*, *mf*, and *sf*, along with instrument indications like (Hrzn.), (Str.), and (Hrzn.).

wohl, doch wie steht es um den Pfei-fer-zoll? ward heu'r die Ha-ber-

The fourth system continues the vocal line with the lyrics 'wohl, doch wie steht es um den Pfei-fer-zoll? ward heu'r die Ha-ber-'. The piano accompaniment includes dynamic markings like *p* (Hrzn.) and (Str.).

Jockel.

Der Gil - de Truh ist noch nie
truh' recht voll?

ü - ber - flos - sen, der Lehensherr hat im - mer noch zu - ge - schos - sen,
das wird er auch heute gnä - dig thun, lässt es ihn doch nim - mer ruh'n, was vormals er in
bö - sem Wahn an Ruhm - land, dem ein - zi - gen Sohn ge - than:

(Fl.) (Vl.) (Clar.) *mf* *pp* *p*

fp *mp* *p* (fzbl.)

The musical score is arranged in four systems. The first system shows the vocal line for Jockel and the piano accompaniment. The piano part includes parts for Flute (Fl.), Violin (Vl.), and Clarinet (Clar.). Dynamics include *mf*, *pp*, and *p*. The second system continues the vocal line and piano accompaniment, with dynamics *p* and *mp*. The third system continues the vocal line and piano accompaniment, with dynamics *fp* and *mp*. The fourth system concludes the vocal line and piano accompaniment, with dynamics *p* and *p* (fzbl.).

Jockel.

Dem dünk-te der-einst als hoch-mö-ge-n-der Herr — ob den Pfei-fern tro - nen

zu we-nig Ehr', — wollt' sel - ber mit ih - nen schaffen und streber,

die Läs-si-gen durchsein Bei-spiel he - ben: und so rannt' in

blin-dem Ü-ber-ei-fer der Jung - herr sel-ber un-ter die Pfei-fer,

das hat den Va-ter in Harnisch ge-bracht: den ein-zi-gen Sohn that er in Acht!

Jockel.

(kläglich)

Seit Jah-ren kam von ihm kei - ne Kun-de, er ging wohl zu Grunde.

Fl.
Fag.

(vergnügt)

Uns bracht's nicht Schaden, wir dür-fen ih Rap - polt's

(Clar.)

Gunst uns ba - den, denn was am Soh - ne er

Hbl. mp

Bö - ses that, ver - gilt er mit Gu - tem uns früh und spat!

mf p cresc.

Henselin.

Ja, des ver - lor' nen Soh - nes we - gen spen-det den Pfei-fern er

mf poco rit. mfp

Henselin. (mit der Gebärde des Geldzählens)

rei - - - chen Se - - - gen! (Die Pfeifer stimmen ihr Wallfahrtslied an, das man von fern her vernimmt)

Sopran. *p* Ge - prie - sen,

Alt. *p* Ge - prie - sen,

Pfeifer. Tenor. *p* Ge - prie - sen,

Bass. *p* Ge - prie - sen, ge -

mf

Jockel. (erschrocken)

wie schnell die wal-len!

Weihdampf.

Lasst uns hin-terdrein, das Sprüchlein

ge - prie - - sen, ge - prie - - - sen, ge - *poco cresc.*

ge - prie - - sen, ge - prie - - - sen, ge - *poco cresc.*

prie - sen, ge - prie - sen sei

(Hrn.) (Hrn.)

Jockel. *p* Uns muss heut' al-les zum Besten ge-deih'n! *poco rit.* (sehr vergnügt) Helft ihr
 Weihdampf. mit-zu-lal-len!

prie - - sen sei viel tau - send - fach! *poco rit.*
 prie - - sen sei viel tau - send - fach!
 viel tau - - - send, tau - - - send - fach!

sfz
poco rit.
fp

Jockel. mir vor al-len Din-gen Vel - - ten und Ras - bert nie - der - rin - gen,
 so blei-ben all wir ins - ge - sammt, so nach wie vor

Weihdampf. so blei-ben all wir ins - ge - sammt, so nach wie vor
 Surgand. so blei-ben all wir ins - ge - sammt, so nach wie vor

Henselin. so blei-ben all wir ins - ge - sammt, so nach wie vor

Jockel.

Whdpf. *f* in Würd' und Amt. Sie leeren ihre Gläser, klopfen Jockel befriedigt auf die Schulter und gehen mit ihm durch die Ehrenpforte ab.

Srgd. *f* in Würd' und Amt. Der Krämer räumt die Trinkgeräte weg.

Hens. in Würd' und Amt.

in Würd' und Amt.

f (Hbl. Str.) Hrn. Vc.

Allmählig wachsender (am Schluss des folgenden Chorgesanges)

dim. *p*

voller Strahlenglanz der Morgensonne, von der die Führenstäme der Bergkegel widerleuchten.

(sich allmählich immer mehr entfernend)

Sop. *mf* Ge -

Alt. *mf* Ge - prie - sen, ge -

Pfeifer. Ge - prie - sen sei, ge -

Ten. *mf* Ge - prie - sen sei, ge -

Bass. *mf* Ge - prie - sen, ge -

p (dolce) Fl.

(Clar.) *pp*

(r.H.) (Hrn.) *poco riten.*

(Tbd.) *

Mässig.



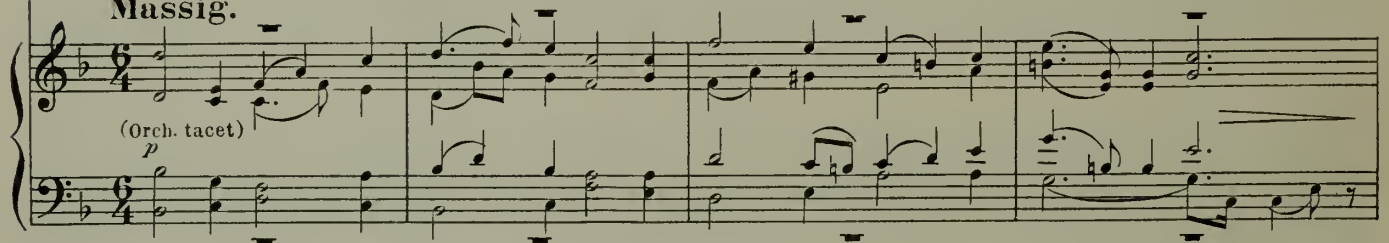
prie-sen sei viel tau - sendfach du lie - be Frau von Du - sen-bach.

prie-sen sei viel tau - sendfach du lie - be Frau von Du - sen-bach.

prie-sen sei viel tau - sendfach du lie - be Frau von Du - sen-bach.

prie-sen sei viel tau - sendfach du lie - be Frau von Du - sen-bach.

Mässig.



(Orch. tacet)
p

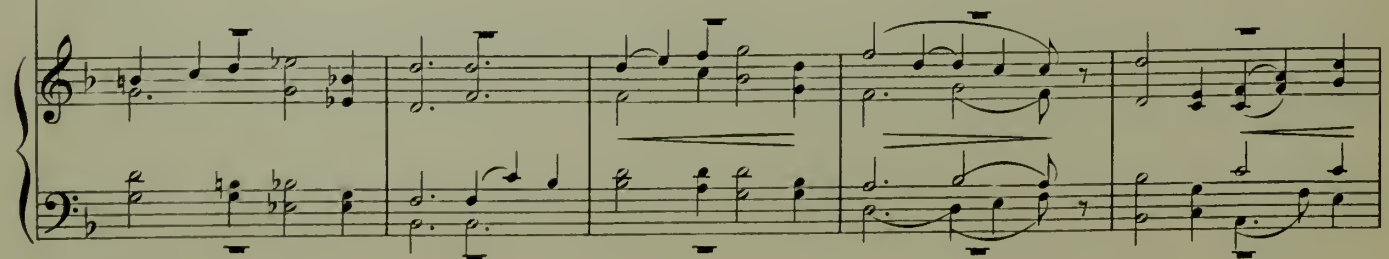


p Nimm dei-ner frommen Gil - de schlichtes Lied zum Dank, dei-ner Sanft - mut,

p Nimm dei-ner Gil - de schlich-tes Lied zum Dank, *dim.* dei-ner Sanft - mut,

p Nimm dei-ner Gil - de schlich-tes Lied zum Dank, dei-ner Sanft - mut,

p Nimm dei-ner Gil - de schlich-tes Lied zum Dank, dei-ner Sanft - mut,



dei - ner Mil - de ei - nen lei - - - sen Wie - - - der.

dei - ner Mil - de ei - nen lei - - - sen Wie - - - der.

dei - ner Mil - de ei - nen lei - - - sen Wie - - - der.

dei - ner Mil - de ei - nen lei - - - sen Wie - - - der.

(Das Thor des Burgwalles wird geöffnet. Rappoltstein und Herzland erscheinen unter dem Thore des Burgwalles, Herzland auf des Vaters Schulter gestützt; sie lauschen, in die Gegend blickend, dem Wallfahrtsliede.)

klang! — Ge - prie - sen, ge - prie - sen sei viel tausend - fach!

(verklingend) *poco rit.* *pp*

klang! — Ge - prie - sen, ge - prie - sen sei viel tausend - fach!

(verklingend) *pp*

klang! — Ge - prie - sen, ge - prie - sen sei viel tausend - fach!

(verklingend) *pp*

- der - klang! — Ge - prie - sen, ge - prie - sen sei viel tausend - fach!

poco rit.

Orch. (pizz.)

Breit

Rappoltstein.

Ihr

ten.

(Viol.) (Br. Ve.)

IV. Scene.
Ruhig fliegend.

Gu - ten! wie ist es doch ge - glückt, euch mei - nes Stammes

(legato) p Str. espr. Viol.

Pfle - ge - kin - dern das Loos, das euch so tief ge - drückt, zu wan -

poco cresc.

- - deln und zu lin - - dern. Wie hast du dich so

3

stolz ge - wei - tet du wun - der - li - cher Men - schen - schlag! Von den Höh'n des

espr. Ob. mf (Hrn.)

Rappolt-stains bis zum Meer, wo-hin des Rhei-nes Wo-ge glei-tet, und heu-te ist Dein

Freu - den-tag! Im Son-nen-auf - gangsstrahl prangt zu Eh - ren

Dir das Thal! Du wallst un-ter mei - nem Schil - - -

- - de durch glanz-er-hell - te Au - zum gna - - den - rei - chen

Bil - - - de uns - rer lie - ben Frau!

poco ten. *p* *espr.* *dolce* (Horn.) *pp* *p* *Ob.*

(Herzland küsst zärtlich des Vaters Hand.)

Herzland. (zart und anmutig)

Wie hei - ter, wie

(v.l.)
dolce espr.
3
3
3
l.H.

gut bist du heut zu schaun! Wohl dür-fen da sich

3
3
3
l.H.

oh - ne Za - gen die Pfei - fer vor dein Ant-litz wa - - gen, die dir in al-ler

3
3
3
espr.

(Rappoltstein lässt sich auf einer Bank nieder, und nimmt Herzland auf seinen Schooss.)

Immer fliegend.

Not ver - traun.

Rappoltstein.

Wer hätt es je ge -

3
3
3
(Horn) p espr.

dacht, dass sol-che Macht sie ü-ber uns ge - wön - nen? auf mei - ner Lie-be zu den

3
3
3

Schaa - ren — neid - - los selbst dein Au - ge ruht!

Herzland.
Söllt' dei - ne Lieb ich ih - nen miss - gön - nen? kommt sie doch Vel - - ten auch zu

gut, und mei - nem ar - men Bru - der Ruhmland! Rappoltstein.

(Herzland steht auf.)
ba - ren! Der Sohn brach - te mir Not und Schand, mit

Recht hab ich von ihm mich ge - wandt! Nach Vä - ter Art als er - hab' - ner König die

Pfei-fer zu schü-tzen schien ihm zu we-nig! ist sel-ber un-ter die Spiel-leut ge-lau-fen!

mf (Str.) *f*

(immer ärgerlicher)

Und Vel-ten re-det das Wort dem Hau-fen, der hoch-muts-voll, des

(Hrn.) (Str.) *f* *fp* *fp*

(pedantisch genau)

Starr-sinnsKnecht mir weh-ren will den Zoll, durch den doch Frei-heit und Recht der Pfei-fer er-

f

Sehr bewegt. (Herzland glebt ihrem Unmute über des Vaters Heftigkeit lebhaften Ausdruck.)

kau-fen soll!

f *mf* *3* VI. Clar.

(sich mässigend) (etwas ruhiger)

Wohl dei-nen Bit-ten mocht ich nicht weh-ren, als Be-

mp (Cl.) (Fag.) *espr.*

Rapp.

richt'-ger in's Land hab' ich Vel - ten entsandt, doch we-he ihm, wird er nicht bald sich be -

mf vorwärts

Herzland (scheinbar wieder ruhig und heiter)

Wie magst du dich so zürnend stel-len, wo

leh-ren!

zurück *p a tempo*

espress.

laut dein Herz für bei-de doch spricht, du liebst ja Vel-ten, den lust'-gen Ge-sel-len,

drum thu ich wie du, und zürnst du nicht... dann wünsch ich

Rappoltstein.

nun, wiedann!

rit. *a tempo*

rit. *a tempo*

Herzl. Lebhaft.

Vel - - ten. mir zum Mann! (Rappoltstein steht unwirsch auf und kommt mehr nach vorne rechts. Herzland folgt ihm.)

Rappoltstein. Auch das noch,

f *espr.* *f* (Hbl.) *fp* (Str.)

poco riten. Herzland. *ruhig* *Bewegt.* Was Wun - der, wenn ich ihm

wel-che Dreistigkeit!

f *dim. espr.* *mf* (Clar.) *p* (Str.) *espr. dolce*

zu - ge-than? Die gan-ze Spiel-mann's Se-lig-keit sang er süß mir in die

See - le! Nun willst du nicht, dass ich ihn wäh - - le,

p

Ed.

den ich von Dir zum Leh-rer em-pfah'n!

Rappoltstein.

(sich vor die Stirne schlagend) Ich kannte die Ge-fähr-lichkeit!

Bewegt.

Den Drei - sten, der nichts ist _____ und nichts kann, _____

_____ den Spiel - - mann wünschst du dir zum Mann! _____ So

zah - len mir mei-ner Gna - - - den Lohn _____ die

(Str.)

Rapp. *f*

Pfei - - fer: sie rau - ben mir Toch - ter und Sohn!

Herzland (ruhig und fest)

poco rit. Dein Schel - ten, Va - ter ist miss - ge - than,

espr. dim. (*Ob.*) *espr.* (*poco rit. - -*) *mp* (*Str.*)

von Her - zen ist Vel - ten ein E - delmann. Und

p (*Hrn.*)

flieh'n auch die Men - schen den Spiel - mann be - hen - de, so - bald sein

mf *mf* *cresc.*

Scherz zu En - - - de, gäb' ich doch stets ihm

fp *cresc.* *mf*

Herzl. (vorwärts)

treu Ge - lei - te, in Glück und Not, in al -

acceler. cresc.

(sehr lebhaft)

- le Wei - te!

cresc. *mf sehr lebhaft* *fp* *mf*

(sehr erregt, ärgerlich)

Rappoltstein. Da - hin, und an - derswo, ü - berall

(in komischem Schrecken)

Wo - hin ?

(Ob. Clar.) *mf*

fp *mf* *fp*

(poco rit. - - -) (Sie setzt sich unwillig auf eine Bank.)

hin, auch in den Tod!

(p ma marcato)

(Fl. Clar.) *p* (poco rit. - - -) a tempo

V. Scene.

(Alheit, die von dem Streite angezogen unter dem Thore des Burgwalles erschienen war, läuft eilig herbei.)

Alheit.

O ho! welch krauser

Munter.

Op.

mf (Fag.)

f

Sinn!

(Rappoltstein wendet sich lebhaft zu Alheit.)

Rappoltstein.

Gottlob! mein Al - - terstrost, der mich nicht wie

(Str.)

f

mf

p

(zu Herzland.)

die er - bost!

(zu Alheit)

Zum Lohn, dass ich Dich nahm in's Haus, trei - be die

(Alheit bedeckt schalkhaft das Gesicht mit der Hand, dreht sich auf dem Absatz um, dann mit sichtlicher Uebertreibung.)

Gril - - - len der Freun - din aus!

f

Alheit. *quasi*

Brrr! die Pfei-fer sind 'ne Sün-den - pest, die nichts

p cresc. *fp* (Hbl.)

in Ruh und Frie-den lässt!

Rappoltstein (zu Herzland)

Hör ihr nur zu, will lie-ber nun sehn,

mf (Str.)

ob die Rü-stung zum Pfei-fer-fest, wie ich be - foh-len, gescheh'n.

f

VI. Scene.

(Rappoltstein geht mit grossen Schritten erregt durch das Stadthor ab.)

Lebhaft.

mf *marc.*

(7. 8. 9.) (7. 8. 9.)

marc.

Herzland. (ist aufgesprungen zu Alheit.)

Und du kannst noch schel - - ten,

cresc. *f* *p sub.* (Clar.)

kannst noch kla - gen! weh mei - ner Hoff - nung, weh mei - nem

Alheit. In Sei-fenschaum, ganz recht! Heu-te kommt
Traum, sie müssen zer - flies-sen!

(Str.) (Hlzbl.)

(schlägt sich auf den Mund)
Vel - ten und dein Bru - der Ruh - land! Pfei-fer Ras-ber't wollt' ich sa-gen!

p (Str.)

Mein Bru - der! zurückgehend - Aus

Lebhaft - (vi.) rit. -

mf *p*

frü - hen Kin - der - ta - - gen ent - sinn' ich mich sei - ner kaum, des

Fl. *espr. dolce* (Br.Vc.)

Ed - len, der sich selbst ver - bannt, der Va - ters Gunst kühn hin - ge - ge - ben, als

mp *vorwärts* *cresc.*

tempo (munter)

Pfei - - fer echt und recht zu le - ben, der Freund - schaft, Hil - - fe,

mf (Str.) (tr)

p

Lie - - be fand bei Euch im rhei - ni - schen Hei - mat - land!

(Hlzbl.) *f.*

Alheit. (sie unterbrechend)

dem ich mein Herz durft schenken, er wird zum Gu-ten al-les len - - ken!

mf (Str.)

Alheit.

Je nun, wer

Herzland.

Meinst du? er hat ge - nug mit sich zu thun, wie soll er uns?

p (Fag.)

weiss, was Spiel-manns Kunst ver - mag?

mf (Hlzbl.)

p (Str.) (Bl.) (Str.)

Alheit. (mit komischer Wichtigkeit)

Den Näch - sten zu las-sen in den

Herzland. (forschend)

Wo er nur blei-ben mag?

p

Ob. (Gemessen.)

p (Clar. Fag.)

poco rit.

di

Lebhaft.

Grä - ben, — da - zu be - darfs — nicht viel, —

a - ber ihn aus sich her - aus zu he - ben, das ist der Kün - ste Ziel!

(Sie entnimmt ihrem Mieder eine kleine Pfeife.)

VII. Scene. (Alheit pfeift dreimal und blickt dann gespannt nach dem Hintergrunde.)

Lebhaft.

f (Hrzn.)

(Hrn.) (Trp.) (Hrn.) *f* *energisch*

Ruhmland steigen rechts im Hintergrunde aus dem Graben und stürmen mit den ihnen entgegengeweilten Mädchen in den Vordergrund. Velten trägt einen Ranzen und eine Pfeife im Wams, Ruhmland ein kupfernes grosses Horn mit grüner Umschnürung, sein kur-

zer Vollbart ist durch einen langen falschen Spitzbart, der ihn unkenntlich macht, entstellt.)

f
marc.

Alheit. *Sehr lebhaft.*

Rühmland!

Herzland (zu Velten)

Herz - - lieb!

Velten.

Herz-land!

Ruhmland.

Al - - heit

Sehr lebhaft.
fp
cresc.

Herz - - - - - lieb!

Herz - - - - - lieb!

Herz - - - - - land!

Al - - - - - heit!

mf
cresc.

(Ruhmland lenkt den Blick auf Herzland und lässt ihn bewegt auf ihr ruhen.)

Herzland.

Hast mein nicht ver - ges - sen?

Velten (feurig)

Dass Trin - - ken, das

espr.

f *p* *mf* (Str.)

p

Es - sen, Luft und Licht, nur Her - - - lan - den

mf dim.

nicht!

Ruhmland. (in Herzlands Anblick verloren.)

Sie muss es sein, so sah da - rein

Herzland (immer zu Velten)

Auch du warst mein Tag und mein Traum - ge - dan - ke, wie dem Zweig - ge -

die Mut - - - ter mein!

(Fl.Ob.)

Alheit (zu Herzland)

Wend' doch den Blick! —

Herzland.
ran - ke der Frucht - baum im Hag! —

Velten.
Warst mein Sin - - nen, warst mein

Ruhmland. *p*
Wo in hol - der

Füh - - - len, wie dem Ta - - - ge, dem schwü - - - len des

Glut die Her - zen ent - bren - nen, wie soll den

Herzland.
Mein Herz - lieb, mein

Quel - - - les Rin - nen, mein Herz - land! Mein

Fremd - - ling sie er - - ken - nen?

mf *poco accel.*

Ver - gieb die Lau - nen dem jun - gen Blut, wenn's dich nicht
 Vel - - - - - ten!
 Herz - - - - - land!
 Lass sie, o stör' die

poco rit.
crescendo
 (Ped.)

Alheit. Tempo.

sieht!
 Rhld.
 Hol - - - - - de nicht, stör' nicht das Glück, mit

f *mf*
cresc.

Alheit.

O du Hol - - - - -
 be - ten - dem Stau - nen seh' ich die An - - - - - mut,

cresc.

Alheit. *ritard. molto*

der, des Edelmanns Zier! —

Herzland (zu Velten)

Jetzt du Einziger, jetzt eignest Du mir! —

Velten.

Mein Sehnen trieb mich zu Dir! —

Ruhmland.

früh lings erblüht! —

f *ritard.* *molto* *ped.* *crese.* *f* *ped.*

Herzland. (In die Hände schlagend)

Und kommst mich nun frein, fahrenden Fusses? Velten.

Ich fuhr auf dem Rhein mit

p (Str.)

Alheit. (Herzland beim Arme fassend.)

Würdigst den Bruder du keines Grusses?

fliegen-dem Ru-der.

(Br.)

p

Zögernd - - - - -

Dort steht er schon lan-ge!

Herzland (In kindlicher Verwirrung.)

Wo? Wer? der dort, im Bart?

p (Fag.) (Clar.)

sfp

Ruhmland. (nimmt rasch seinen falschen Bart ab und breitet Herzland die Arme entgegen.)

Nein, Der!

Tempo

f (Str.)

Herzland. *rit.*

Gott sei Dir min - - ne -

Grüss'dich Gott, mein Lau - ter - gold! —

f (Trp.)

rit.

red.

Herzl. *Etwas breit.*

(Sie wirft sich in Ruhmlands Arme. Veltan und Alheit, die gerührt auf die beiden geblickt, begrüßen sich nun ebenfalls freudig.)

hold!

(Sich rasch fassend zu Ruhmland)

f *espress.* (Tutti)

red. l.H. l.H.

Tempo (bewegt ♩)

Dein Weg — war weit, nun bist Du wie — der kommen, o Ruhm — land,

r.H.
p (Hrn.)
(Fag.)

sag' wird dir die Heim - kehr frommen? Ruhmland (um sich blickend)

Ich at - me wie - der

f
mf *espress.*
(Str. Hrn.)

Hei - mat-luft, und al - ler Groll wird nun beschwichtigt; Als Be-rich-tiger man mich

cresc.
marcato

Herzland (noch schüchtern)

Noch nährt der Va - ter den
(Er legt den falschen Bart wieder an.)

her - be - ruft, nun sei das Geschick be - rich - tigt!

p
(Fag.)

Rev. *

al - - ten Zorn, auf im-mer wähnt er dich ver - lorn! —

mf (Str.)

mf Velten (lebhaft einfallend)
Ruhm-land durch rei - nen Sin - nes Kraft zum Va - ter-her - zen Bahn sich schafft,

espr.
f

(Nicht eilen.)
Herz - - land mir zu ge-win-nen, gilt's Spiel-manns List er - sin - nen!

(Fl.)
p
pizz.
12/8

Alheit.
Was hast du, Schalkersonnen!

Velten.
Hört, ob's nicht feingespunnen!

scherzando
(Clar.)
mf (Ob.)
p

Velten (zu Herzland)

(Immer mit Humor.) Dein Va - - ter ver - wehrt mir Dei - ne Hand, da zu ge -

p (Str.)

ring er den Pfei - - fer fand; doch sän - ge mein Lob man

cresc.

an E - cken und En - den, ja, von dem Ruhm liess' er

mp

gern sich bren - den. Was nutzt es nun, ob man zu - letzt,

p

nach mei - nem sel' - - gen En - - de mich schätzt?

(Clar. Fag.)

Velten.

Nein, heut' nocher-hasch ich mir Ruhm im Nu, hört, was ich thu!

p (Ob.) (Hlzbl.)

(Schalkhaft und wichtig, indem er ein Bein über einen Tisch legt und die Arme verschränkt.)

(Leise, aber lebhaft, frei und ein-

dringlich deklamiert.)

Be-ken-nen wir uns nicht zum schö-nen Schein, was soll-ten wir nicht ein-mal

(Str.) *pp* *loco*

schein-tot sein, um al-le uns im Tod er-teil-ten Eh--ren bei

loco *loco*

Herzland. *p*

Seht den Schlaukopf!

Leb-zeit be-hag-lich an-zu-hö-ren?

pp *

Alheit.

p
Die hü - sche List!

Velten.
Nun ja doch, und ihr wisst: wenn der Lie - dermund geschlossen,

pp Str. *loco*

dann ist erst al - les in Thrä - nen zerflossen, dann a - ber steigt man aus der Gra - besstil - le,

em - por zu reich - ster Eh - ren - fül - le, dann er - hebt uns selbst der Jo - ckel

hoch auf den stol - zen Eh - - ren - so - ckel. Kurz es giebt ge - gen

(Hrfe.)
p
Led.

(sich auf den Tisch zu-rücksinken lassend)

(Er springt munter auf)

Lieb-lo - sigkeit kein besse-res Mit-tel als Leb-lo - sig - keit!

mf *pp ritard.* *mf* (Ob.) *Tempo*

Herzland.
Wo - zu der wun-der-li - che

Ists nicht lu-stig, was ich er - sann?

mf (Str.) *mf* (Ob.)

Plan? Gu - tes bricht von selbst sich Bahn.

Ruhml.
Doch Schlechtes kommt stets früher dran, ich sa - ge drum: der

mf (Str.) *f* *mf cresc.*

Ein-fall ist nicht krumm!

Alheit.
Wohl-

Clar. 3 Fl. 3 *poco rit.*

Munter. (Allegretto.) (♩ = ♩)

an oh - ne Sä - men geh's an ein Schmücken, den Feind zu be - rü - - eken und

p (staccato) Str.

fort - zu - räu - men, was im - - mer mag weh - ren, dass sich ganz ge - hö - ren zwei

ech - te, zwei wah - - - re Spiel - manns - paa - re!

(♩ = ♩)

mf *f*

Velten. Herzland. Singt da nur klug und fein!

Auf Mit - tag dann! Ruhmland. Bei der Hul - di - gung!

f *p*

Velten.

(Geste)

(Feurig.)

(Nach munte-)

Ruhmland.

Da brin-gen das Rad wir

in Schwung!

Dürft oh-ne Sor-ge sein.

Musical score for Clarinet (Clar.) and Horn (Hrn.). The Clarinet part features a melody with triplets and dynamic markings *p*, *mf*, and *f*. The Horn part provides harmonic support with triplets and dynamic markings *mf* and *f*. A fermata is placed over the Clarinet part.

rem Abschied Herzland und Alheit durch das Burgthor ab. Velten und Ruhmland wollen durch das Stadthor, gewahren aber

Piano accompaniment for the first section. It features a rhythmic accompaniment with chords and moving lines. Dynamic markings include *f* and *espress.* (espressivo). A *ff* marking is also present.

Rappoltstein. Velten bedeutet Ruhmland rasch in den Hintergrund zu treten und erwartet selbst Rappoltstein.)

Piano accompaniment for the second section. It features a rhythmic accompaniment with chords and moving lines. Dynamic markings include *mf* and *cresc.* (crescendo). A *ff* marking is also present.

Piano accompaniment for the third section. It features a rhythmic accompaniment with chords and moving lines. Dynamic markings include *mf* and *cresc.* (crescendo). A *ff* marking is also present.

Piano accompaniment for the fourth section. It features a rhythmic accompaniment with chords and moving lines. Dynamic markings include *mf* and *ritenuto*. A *ff* marking is also present.

(Rappoltstein kommt mit Ge-
leite aus dem Stadthore.)

VIII. Scene.
Mässig.
Rappoltstein.

(Die Begleiter ab. Rappoltstein
erblickt Velten und geht er-
freut auf ihn zu - - -)

Rich-tet den Frühtrunk und in den Ge-zel-ten bie-tet das Mahl!

p r. H. *l. H.* *mf* (Ob.)

Ei! Potz --- Vel-ten! Ich hei-sse Dich will-

(plötzlich besinnt er sich und ist bemüht,
eine kalte, steife Haltung anzunehmen.)

f (Hrn.) *p* (Glocke auf der Bühne.) *p* Str.

Glocke in auf der Bühne.

kom-men. Die Fahrt, auf die ich Dich ent-sandt, zu er-

(ihm musternd)

kun-den der Pfei-fer-din-ge Stand, sie ist dir, scheint's, be-kommen. Nun sag: hast du im

(halb scherzend)

Velten. (fest) *f*

Nein Herr, dem bleib' ich
wei-ten Land zum Pfei-fer-zoll dich doch be-kannt?

mf (Ob.)
f (Hrn.)

(Rappolstein tritt unwillig einen Schritt auf Velten zu)

e-wig gram, er ist der Pfei-fer Schmach und Scham!

f *mf*

Rapp. (Man hört das Läuten der Glocke der Wallfahrtskapelle.)

Noch im-mer der drei-ste Hoch-hinaus! Hörst Du den Laut vom

r. H. *mf* *p dim.*

ped. *

An-dachts-haus? Be-denk'— Einst wart' vom Got-testisch Ihr ver-sto-ssen, der

Clar

poco rit. *espress.* Tempo *2* (Hrn. Fag.)

Gna - denborn war Euch ver - schlossen, man trog Euch Spiel - leut um's Men - schenrecht, Ihr gal - tet

The first system of music consists of a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The vocal line begins with a bass clef and a key signature of two flats. The lyrics are: "Gna - denborn war Euch ver - schlossen, man trog Euch Spiel - leut um's Men - schenrecht, Ihr gal - tet". The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line and chords in the right hand.

nicht für ehr - lich und echt; Nun seid nicht mehr Ihr Flu - ches Er - ben, habt

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are: "nicht für ehr - lich und echt; Nun seid nicht mehr Ihr Flu - ches Er - ben, habt". The piano accompaniment includes a dynamic marking of *p* (piano) and a string marking "(Str)".

Frei - heit und Rech - te, gleich den Ge - wer - ben, da - für zah - let Ihr den Zoll in Eh - ren,

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are: "Frei - heit und Rech - te, gleich den Ge - wer - ben, da - für zah - let Ihr den Zoll in Eh - ren,". The piano accompaniment features a more active bass line with eighth notes.

Velten (erst)

kannst du es wa - gen ihn zu weh - ren? Des Pfei - fers E - del - art kennt schlecht,

The fourth system continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are: "kannst du es wa - gen ihn zu weh - ren? Des Pfei - fers E - del - art kennt schlecht,". The piano accompaniment includes dynamic markings of *mf* (mezzo-forte) and a triplet of eighth notes in the right hand.

(Er schaut aufwärts; seine Mienen nehmen feierlichen Ausdruck an, dann beginnt er mit wachsender Begeisterung.)

wer durch Zoll ihn beugt zum Knecht!

f *dimin.* *pp* *espress.* (Trp. Pos.)

poco rall.

Mässig.

Die wir auf hei - misch trau - - ten Hal - den den Hochsitz als

p (Str.) *dolce espress.* (Violotta)

Se - - her und als Skal - den mit Hee-res - für - sten einst ge -

teilt, die auch von har - tem Loos er - eilt

wir treu, im Her - zen warm ge - bet - tet, der hei - mi-schen Sa - ge

Klei-noi ge - ret - tet, frei lasst von heut' und oh-ne Zoll uns sin - gen, frei un-ser

mf *cresc.*

Spiel, des Got-tes voll, er - klin - - - - - gen.

Ruhmland (der sich im Hintergrunde aufgehalten, dann von Veltens Worten begeistert angeleckt, sich genähert hat, ruft unwillkürlich aus:)

ff

Heil

breiter werdend *f* *molto rit. (Bl.)*

(Kleine Pause der Betroffenheit, die Veltens zu bannen versucht, indem er einen freudig plaudernden Ton anzuschlagen sich bemüht.)

Velten.

Rasbert, Herr,

Rappoltstein.

ihm! Wer ist zur Stell?

f accel. (str.) (Clar.) *rall.* *p* *Tempo p*

mein Weg-gesell, zum Be - rich-ti-ger von der Gil-de er-nannt, zog er mit mir durchs Pfei-ferland.

Ist auch Heil-ge-hil-fe son-der glei-chen, er-weckt von Tod die starrsten Lei-chen!

(ob.)
cresc.

Ruhml. (ernst) (Er senkt sich vor Rappoltstein auf ein Knie)

Lass das Scherzen! Nehmt Ehr-be-zeu-gung aus voll-bewegtem Herzen!

f accel. p (tempo gehalten) espr.

Rappoltstein. (Ruhmland küsst bewegt Rappoltsteins Hand.)

Hier mei-ne Hand zum Wi-der-gruss! — Du bist er-regt,

(Clar.)
p

(Fag.)

Velten. *rall.*

heiss ist dein Kuss! Ver-argt ihm's nicht, er hält ein teu-res Pfand, ein

rall.

(Str.)

Lento

Pfei-fer-kind küsst Va-ter's-hand! —

Lento p dolce

Rappoltstein (Ruhmland erhebend.)

Geb' Gott, dass ich in dir den fand, der mir er-leich-tre mei-ne

mf

Bür-de der-einst in Un-ter-pfei-fer-kö-nigs Wür-de. Das Amt wird nicht recht ge-

r. H.
p. l. H.

pfl egt, in schwa - - che Hand ist es ge - legt; ver -

p

är - gert und ver-grämt, von der Jah - re Last ge-lähmt scheint mir oft wohl sein

3 *poco rall.*

Trä - - ger, gilt er bei Euch als treu - er He - ger?

pp *(ten.)*

(Rappoltstein begiebt sich

wir werden seh'n, doch nun: zur Hul-digung!

zu dem mittlerweile aufgerichteten Königszelte, in dem ein Tisch mit zwei Ehrenhumpen steht; neben dem Zelte werden im Kreise 6 kleine Fässer aufge-

marc. cresc.
(Trp.)

stellt. Herzland u. Alheit finden sich im Zelte ein. Der Garten füllt sich mit Leuten, die aus der Stadt kommen und teilweise auf den Bänken Platz neh-

men. Der Stadtwall wird meist von Kindern und Frauen, das Thor des Burgwalles von Burgbewohnern belebt.) **Im lustigen Marschzeitmass.** (Man hört die Pfeifer nahen mit klingendem Spiel.)

p (Holzbl. a. d. Bühne)
(Str. im Orchester)

Sopr. I.
Kinder-Chor.*
Sopr. II.
(Auf dem Wall)
Horcht! Horcht!
Horcht, das Klingen!

* Wenn kein Kinderchor vorhanden ist, bleiben die Singstimmen bis zum ♪ unausgeführt, im folgenden Takte setzen dann junge Mädchen (Soprane) ein; im 26ten der ganze weibliche Chor. Die Kinderstimmen Seite 72 bleiben fort.

horcht, das Sin-gen: Das ist der Pfei - - fer Wie - - der.

Das ist der Pfei - - fer Wie - - der.

kehr!

kehr!

Frauen. (Alt.)

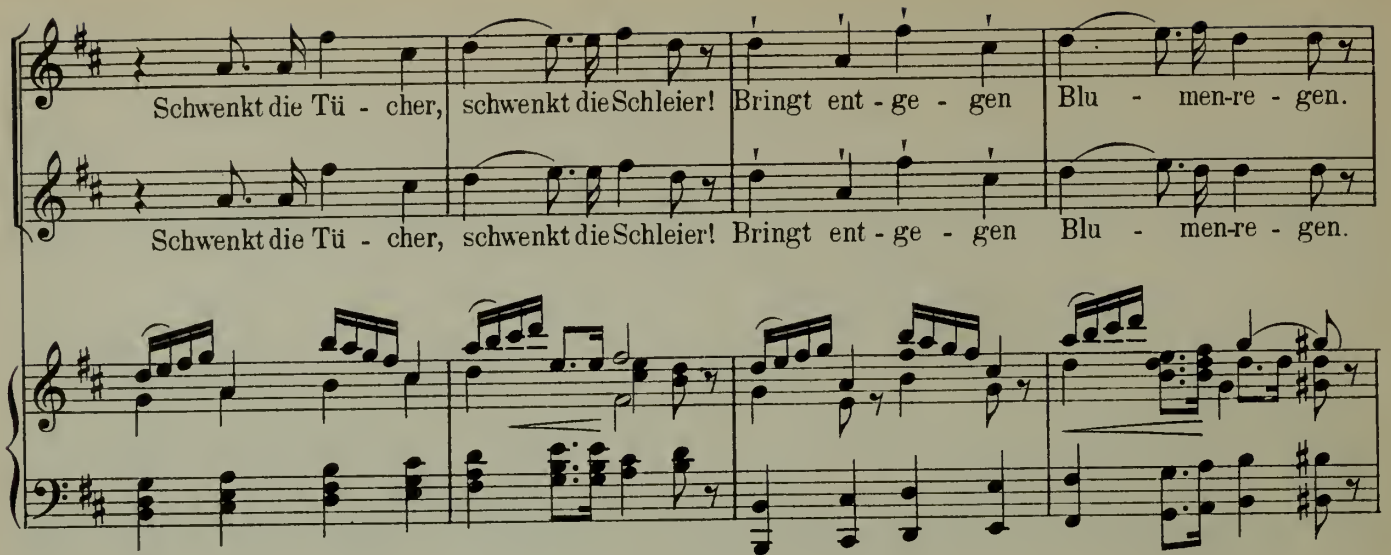
Zu-rück, zu-rück! ihr fallt noch von der Wehr!

Kinder-Chor.

Sind doch die Pfei-ferbrüder, brin - gen Lie-der, brin-gen Bü - cher zur Ta - ges-fei-er.

Sind doch die Pfei-ferbrüder, brin - gen Lie-der, brin-gen Bü - cher zur Ta - ges-fei-er.

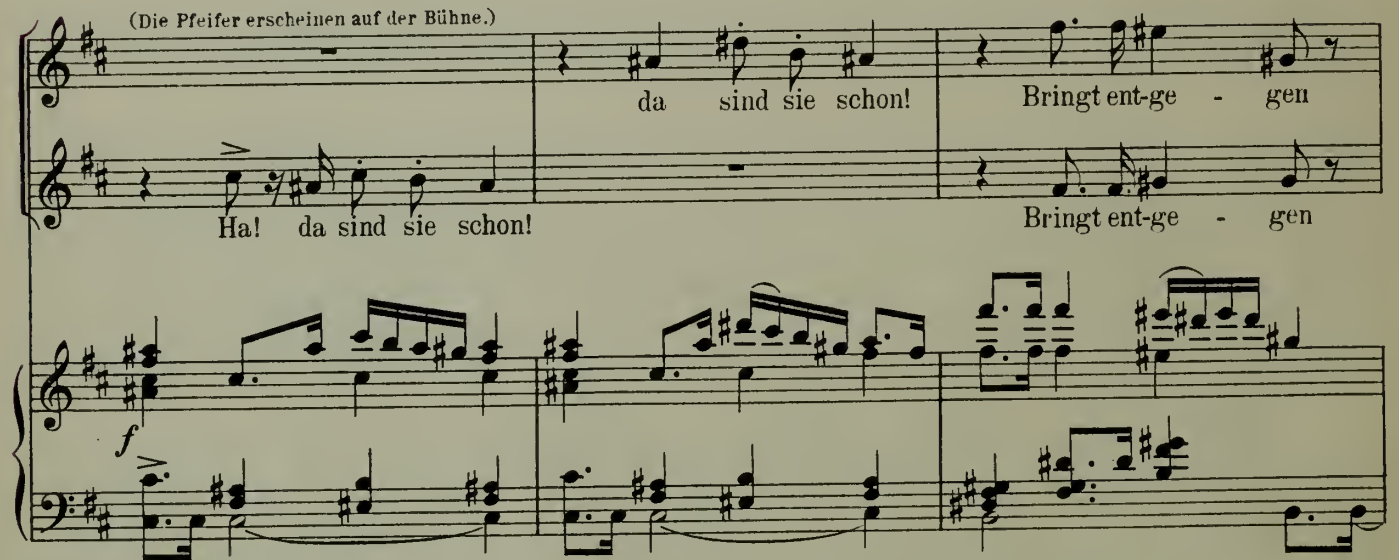
(Orchester.)
mf



Schwenkt die Tü - cher, schwenkt die Schleier! Bringt ent - ge - gen Blu - men-re - gen.

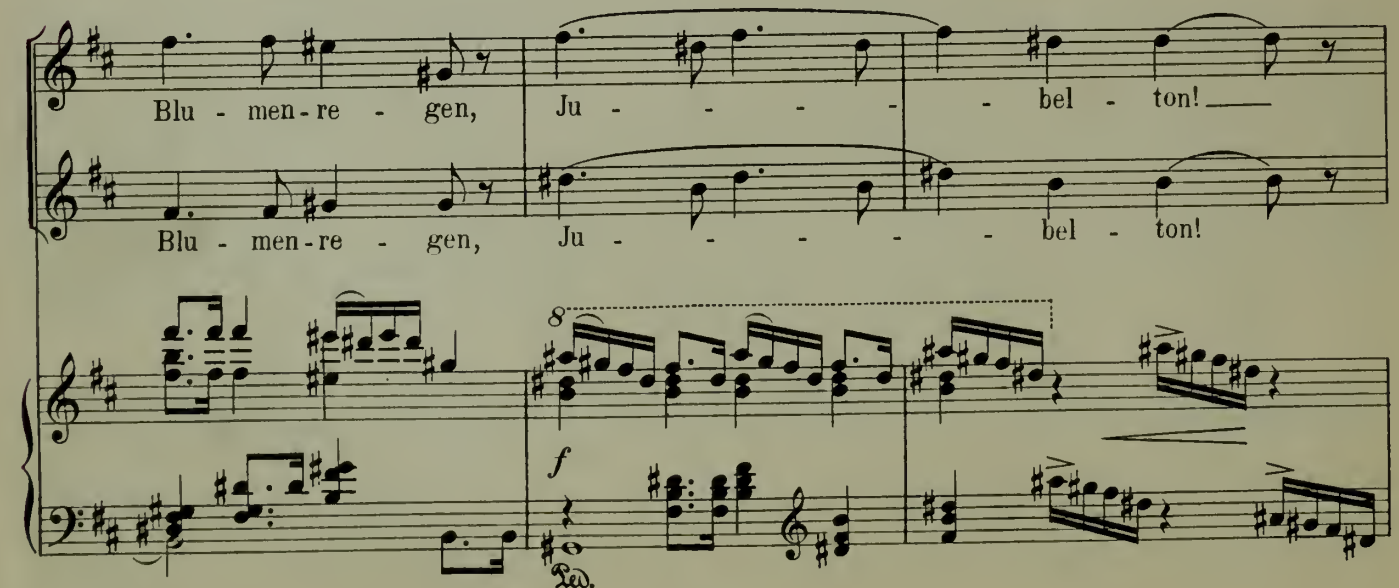
Schwenkt die Tü - cher, schwenkt die Schleier! Bringt ent - ge - gen Blu - men-re - gen.

(Die Pfeifer erscheinen auf der Bühne.)



da sind sie schon! Bringt ent-ge - gen

Ha! da sind sie schon! Bringt ent-ge - gen



Blu - men-re - gen, Ju - - - - - bel - ton! —

Blu - men-re - gen, Ju - - - - - bel - ton!

Sopr.
Sa - gensin - ger, Freu - denbrin-ger, Wun - den - hei-ler, Preis - ver - tei-ler, will -

Alt.
Sa - gensin - ger, Freu - denbrin-ger, Wun - den-hei - ler, Preis - ver-tei-ler, will -

Chor.
Sa - gensin - ger, Freu - denbrin-ger, Wun - den-hei - ler, Preis - ver-tei-ler, will -

Tenor.
Die Pfei - fer, o seht! Will -

Bass.
Seht! — Der Pfei - ferbrü - der Wie - derkehr!

cresc.

kom - men mit Trom-men in Rap-polts - wei - ler! will - kom - men in

kom - men mit Trom-men in Rap-polts - wei - ler! will - kom - men in

kom - men mit Trom-men in Rap-polts - wei-ler; will - kom - men mit Trom-men in

Will - kommen mit Trom-men in Rap - polts-wei-ler! will - kom - men mit Trom-men in

(Tutti.)
ff marcato

Die Pfeiferinnen schwenken während des Einzugs ihre weissen Fähnchen, einige Pfeifer, die vorangeilt sind, bieten dem hastig begehrenden Volke Rollen aus ihren aufgebundenen Schürzen zum Verkaufe. Alle Pfeifer umstellen das Königszelt.

Rap-polts-wei - ler! Will-kom-men, will - kom-men,ihr lust'-gen, lie - ben
 Rap-polts-wei-ler, will - kom-men, will-kommen, ihr Pfei -
 Rap-polts-wei - ler, will - kom-men, will - kommen, willkommen Pfei -
 Rap - polts-wei-ler! Will-kom-men, will - kom-men,ihr Pfei -

f *crese.*

Kinder. *f* *(poco rit.*

Will - kom - men,ihr Pfei - ferbrü - der! Will -
 Pfei - fer-brü - der, will - kom - - - - - men in
 - fer - Brü-der; will - kom - men heut in Rap-polts-
 - fer - Brü-der; will - kom - men heut - - - te in
 - fer - Brü - der, seid will - kom - - men; heut. in

f *l.H.* *ff* *(poco rit.*

kom - men!

Rap-poltswei - ler!

wei - - ler!

Rap-poltswei - ler!

Pfeifer-Chor. (Womöglich durch Solisten verstärkt.)

Aus pfei-ferlichen Keh - len nimm Herr, das Grusswort dar,

Rap-polts-wei - ler!

energisches

ff

r. H. (Hr.)

(Pos.)

dei-ner Gna-de wir em-pfeh-len uns' - re Wohl-fahrt im-mer dar!

(Rappoltstein erhebt sich.)

f

r. H.

Rappoltstein.

Glück - auf zur froh-en Fei-er! Und le - ge Gott in Eu - re

mf (Trp.) (Pos.)

mf

(Ob.)

Hand des Wun - der - Ein - klangs Gut, — der Ley - er all-ver-söhnend

Lie - bes - band! — So wünsch ich eu - rem Schal - len — froh mun - te - res Ge -

Ten. fal - - len!

Die Pfeifer. Hoch leb' der herr - li - che Ge - bie - ter, des

Bass.

Pfei - fer - stands Hort und Hü - - ter! (Die Pfeifer verteilen sich zu beiden Seiten des Kö - nigszeltes.)

8 *poco allargando*

Jockel. (zu Rappoltstein)

Die beiden Be - rich - ti - ger thä - ten wir

p (Holzbl.)

tin - gen, zu Eu - rem Lo - be heut zu sin - gen. Ge - ruht Ihr die Hul - di - gung

p

an - zu - nehmen?

Rappoltstein. (Mit bejahendem Handwinke)

Pfeifer Rasbert las - se sich vernehmen!

(Ruhmland tritt rasch vor, ver-

neigt sich vor Rappoltstein und lässt den Blick einen Augenblick auf ihm und Herzland ruhen, dann giebt er einigen Hornbläsern ein Zeichen, diese besteigen die vor dem Königszelte im Kreise aufgestellten kleinen Fässer.)

(Str.)

rit. *pp* *p espressivo* *rit.* *acceler.*

Bewegt.
Ruhmland.

(leise zu Rappoltstein)

Stimmt ein! pfeift mit! Ich sing von des Schirmherrn Ahne ein Lied! Und bring' ich ei-ne Bit-te vor,

rit.

(Tempo.) (Er tritt in die Mitte der Fässer und stösst in sein Horn.) **Energisch bewegt.** (♩ = 100 - 104)

so neigt Ihr gnädig Herr, das Ohr.

(Kurzes Vorspiel seiner Hornbläser, das er mitzuspielen scheint.)

(sehr kräftig)

Herrn Rappolts Ahneinst mit

Die - te-ri- ch fo- ch- t im Straus- sen Er - men-ri- ch vor Ra- bens star- ken Tho - ren.

Der Feind, der war in Ü - bermacht und die blu- tig hei- sse Schlacht galt lang'schon für ver-

lo - - - ren. Da fasst Herrn Rappolt grimmes Ra - sen,

f *r.H.* *mf* *r.H.* (Pos.)

er heisst die Sei-nen Siegklang bla - sen: Schlach - ten-mut und Kam - pfes-ei - fern von

f

neu - em rings er - wacht: spie - lend siegt mit sei-nen Pfei-fern - Herr

f

Rappolt in der Ra - - ben-schlacht! (Seine Hornbläser blasen fröhliche Fanfaren.)

(Trp. a.d. Bühne.) *f*

Und kranz-geschmückt und

f

rück, und ein flüch-ti-ger Spross, der Acht, des Ban-nes, des Flu -

sfz *mf marc.* *cresc.*

(Die Bühne verfinstert sich einen Augenblick; Rappoltstein erhebt sich und stösst unwirsch mit dem Schwerte auf.)

- ches Ge - noss!

breit.

(bewegt)

(Ruhmland beugt vor Rappoltstein, ein Knie und fährt, innerlich heftig bewegt, fort.)

Lass' dei-nes Stammes Sie - ges-lohn voll Kraft und Küh-ne fer - ner

(Trp.) *mf* *(Str. Hrn. Pos.)*

weh'n, lass heut'am Freu - den-tag mich fle - - hen um Frei - spruch,

mf espress. *(ten.)* *(ten.)* *f*

(mit grösster Wärme und Bewegung im Ausdruck.)

Gna - - de, Süh - - ne für den ver - lor - - nen, den ver -

r. H.

(Ruhig)

- lor - - nen Sohn! Dass bald zu der Pfei - fer

dim. *p* (Ruhig) *p*

Red.

Wohl - ergehnd ein stol-zer Stamm neu mög' er - stehn! —

molto rit. (Bewegung unter der Menge)

(c.p.) *molto espr.* *p* (Trp. a.d.B.)

Red.

Rappoltstein (Der sich wieder gesetzt hat, unwirsch)

Ruhig.

Er hat mir her - - bes Weh ge -

Sopr. *pp*
Ei, 's war wohl - ge - than, wie hul - digst dem Herrn du hold, —

Alt. *pp*
Ei, 's war wohl - ge - than, wie hul - digst dem Herrn du hold, —

Chor.
Ei, 's war wohl - ge - than, wie hul - digst dem Herrn du hold, —

Tenor.

Bass.

Ruhig.

pp dolce
(Str. Hzbl.)

Rappolt.

(milder werdend zu Ruhmland:)

than, das tief im Bu - - sen mir grollt. —

nimmst du des ver - lor' - nen Soh - nes so warm und wa - cker dich an! —

nimmst du des ver - lor' - nen Soh - nes so warm und wa - cker dich an! —

pp 's war wohl - - ge - than!

pp Das — war wohl - - ge - than!

Rappolt.

rit.

Doched'le Wei - se stimmtest du an, — wer mocht' so ho - hen Sinn dir — schen - ken?

(Clar.)

pp

espress.

p

(Gespannte Ruhe Aller) (Joekel tritt rasch auf Ruhmland zu)

— Joekel.

Ei, 's war nicht wohl gethan, den Lehnherr so zu kränken!

mf (Ob. Fac.)

p

mf l.H.

Jockel (zu Velten)

Vel-ten, rasch, stimm fro-he-re Hul-di-gung an! (Velten zu seinen Schwegelpfeifern gewendet, die nun ihrerseits die Fässer besteigen.)
 Velten. (lebhaft)

Stimmt ein, pfeift mit! Von der

The first system of the score features a vocal line in G major and 2/4 time. The lyrics are 'Vel-ten, rasch, stimm fro-he-re Hul-di-gung an!'. A piano accompaniment is shown below, with a forte dynamic and a triplet of eighth notes. The key signature has one sharp (F#).

(Er pfeift das Vorspiel mit -
 Frisch und lustig. *(à la Sicilienne)*)

Spiel-leute Ahnen sing'ich ein Lied.

The second system continues the vocal line with the lyrics 'Spiel-leute Ahnen sing'ich ein Lied.'. The piano accompaniment features a complex rhythmic pattern with many accents. The dynamic is marked 'p' (piano). The key signature remains G major.

dann beginnt er.) (Leicht und frisch)

Als von A-dams jun-gen Lip-pen

The third system shows the vocal line with the lyrics 'Als von A-dams jun-gen Lip-pen'. The piano accompaniment includes parts for Flute (Fl.), Clarinet (Clar.), and Bassoon (Fag.), all marked 'p' (piano). The key signature is G major.

Sehn-suchtön-te tag - ein, tag-aus, griff der Herr in sei-ne Rip-pen,

The fourth system continues the vocal line with the lyrics 'Sehn-suchtön-te tag - ein, tag-aus, griff der Herr in sei-ne Rip-pen,'. The piano accompaniment features a steady rhythmic accompaniment. The key signature is G major.

(p) (er pfeift mit.)

schuf ihm ein Sai - tenspiel da - raus.

(Fl.)

p

(Hrfe.)

Al - so bald ging's an ein Klin - gen

(Ob.)

p cresc.

mf (Clar.)

(Fag.)

Hei! wie ward da me - lo - deit! Manch Pfei - fer - fest sie froh - be - gin - gen, zu

(nicht eilen)

Got - tes Ehr' und der En - gel Freud!

(Er pfeift wieder mit.)

(Fl.)

(Hrfe.)

A - ber ach, der lu - sti - ge Spielmannsinn

(Br.)

fz

p scherzando

marcato (oben)

ist al-ler La - ster An - be-ginn: zu kühn ward bald ge-me-lo - deit, das

mf *fp* *cresc.*

(oben)

(etwas frei mit Humor.) (Er pfeift mit übermütiger Lu-
brach - te sie in Straf' und Leid!

fp *fp* *ten.* *mf* *mf* *f* (derb)

stigkeit mit.)

p

Ad. Ad.

Doch als der En-gel zum Zaun sie wiess, vondenBaumei-nen Zweig er stiess, aus

p (Hlzbl.) *p*

dem sie ei-ne Pfei-fe sich schufen, um das E - den sich zu - rück zu

(poco rall. - - -)

(p) (Er lauscht dem Zwischenspiel seiner Pfeifer.)

ru - - fen.

(Hrfe.) (Fl.) (ten.) (rit. - - -)

p(Str.)

(zunehmend munter und begeistert.)

Wer nun den Zweig zum Tö - nen bringt, dass ihm in Ö - den ein E - den winkt,

mf espress.

(Fl.) (Fl.)

wem der Zweig nicht dürr ge - blie - ben, und wem er Le - - bens - laub ge - trie - ben:

mf cresc.

(Er bläst, seine Pfeifer aufmunternd zwei Takte mit.)

Der Sel' - ge hat an heil' - ger Statt,

f cantando

(Fl.)

hat für Herz und Sinn Wö - ne - se - lig - keit ge - nippt, und

f.

si - cher ist seit die - ser Frist durch des E - del - zweigs Ge - winn

cresc. *mf* *crescendo* *f*

der Spiel - mann dem E - del - mann, je - dem

f *fp*

(Er giebt ein Zeichen, die Pfeifer beschliessen; dann mit
E - del - mann ver - sippt!

f *ff* *f* (Tutti.)

Red. *Red.* *Red.*

einer Verneigung vor Rappoltstein.)
Zur Huldigung Euch dies Lied - lein zeigt, dass

f (Hlzbl.)

Red.

(Nach nochmaliger stolzer Verneigung tritt er mit seinen Pfeifern zurück.)

Lebhaft.

stolz — ein Volk Eurem Scep-ter sich neigt!

Rappoltstein (Höchst ungehalten zu Jockel und dem Rat:)

Was sagt Ihr zu der Hul - di-gung?

Ver - dient solch Hof-fahrt den Eh-ren-trunk?

Jockel.

Ihm „apfelts,“ ihm „wap-pelts,“ hier o - ben ihm „rap-pelts!“

p (marcato scherzando)

Herzland. (zu Rappoltstein)

Va - - - ter, wahr ist was er sang, im

Jockel.
der li-sti-ge Bi - - ber, er schnappt noch ü - - ber. Er

(Hlzbl)
p (mit Steigerung)

(Br.) *p*

Her - - - zen fühl'ich Wi - - - der - - - klang:

träumt vom Ahn, der Dum - - -

(vi.) *p cresc.* *espr.* *cresc.*

Ed.

Alheit nähert sich Rappoltstein und stimmt, Herzland

Der Ap - fel - baum im E - denraum, der ist des Pfei - fers

- mer - jan!

(mit Schwung) *mf*

Alheit.

unterstützend ein.)

Der E - den-zweig im Licht-ge - fild, der ist des

Herzld.
Hel - denbaum, der E - den-zweig im Licht-ge - fild, der ist des

mf *cresc.*

(Die Pfeifer stimmen begeistert mit ein) Sehr feurig.

Pfei-fers Wap-pen-bild!

Pfei-fers Wap-pen-bild!

Sopran.
Der Ap - fel - baum im E - denraum, der ist des Pfeifers

Alt.
Der Ap - fel - baum im E - den - raum, der ist des Pfeifers

Chor.
Der Ap - - - fel - baum im E - den - raum,

Tenor.
Der Ap - - - fel - baum im E - den - raum,

Bass.
Der Ap - - - fel - baum im E - den - raum,

Sehr feurig.

f

Ist's Sün - - - - de denn die Stir - ne

Hel-denbaum, der E - den-zweig im Licht-ge - fild, der ist des

Hel-denbaum, der E - den-zweig im Licht-ge - fild, der ist des

der ist des Pfei - fers Hel - den - baum, des Pfei - fers

der ist des Pfei - fers Hel - den - baum, der E - den -

hoch zu tra - gen? Wollt da-rob Ihr die

Pfei - - - fers heh - - - res

Pfei - fers, des Pfei - - - fers heh - - - res

Hel - - den - baum, der E - den - zweig im Licht - - - ge -

zweig im Licht - - - - ge -

f

sempre f

Alheit.

Eh - - - rung ihm ver - sa - gen?

Herzland.

ff Lass dir den Groll ver-

Jockel.
Weihdampf.

Sein tol - les Spiel hat Al - le ver - führt! er hat's Feu - er

Surgand.
Henselin.

Sein tol - les Spiel hat Al - le ver - führt! er hat's Feu - er

Rappoltstein.

Des Festes Freu - de nicht zu däm - pfen,

Wap - pen - bild, der ist des Pfei - - - fers

Wap - pen - bild, der ist des Pfei - - - fers

fild, der ist des Pfei - - - fers

fild, der ist des Pfei - - - fers

ff
marc.

Etwas breit.

Verscheucht den Groll! Muss unsre Freude Eu - rem Zor - ne
 scheu - chen! Muss mei - ne Freu - - - - de Dei - nem Zor - ne
 an - geschürt! Doch ruhig der Hoch - - mut kommt zu Fall, das er -
 an - geschürt! Doch ruhig der Hoch - - - - mut kommt zu Fall, das er -
 müsst meinen Zorn ich nie - - - der - käm - - pfen?

(Er hat den von Herzland ihm aufgedrungenen Eh-

Wap - pen - bild, des Pfei - fers heh - - - - res Wap - - -
 Wap - pen - bild, des Pfei - fers heh - - - - res Wap - - -
 Wap - pen - bild, des Pfei - fers heh - - - - res Wap - - -
 Wap - pen - bild, des Pfei - fers heh - - - - res Wap - - -

Etwas breit.

cresc. *ff*

wei - - - - - chen?

wei - - - - - chen?

le - ben wir hier noch All!

le - ben wir hier noch All!

renhumpen ergriffen. Jetzt setzt er ihn mit heftiger Bewegung nieder und steht auf.) Rapp. (in aufbrausendem Zorn)

Nein! Nein! den Ehrentrunk reichlich

- - - pen - - bild!

- - - pen - - bild!

- - - pen - - bild!

- - - pen - - bild!

8

ff *1. H.* *Blech*

f

Rapp. (♩ = ♩)

nicht dem kühn mich verspottenden Wicht! Ge-nug nun hört'ich der ke-cken

(Str.)

Rapp.

Lieder! Als Ge - richts - herrn nur seht heut' Ihr mich wie - der!

f *(c. p.)* *f*

(Rappoltstein wendet sich unwillig dem Burgthore zu. Jockel und der Pfefferrat, die sich auf seine Aufforderung ihm anschliessen, geben durch Gebärden ihm ihren lebhaften Unwillen über Velten zu erkennen, und verschwinden mit ihm im Burgthore.)

(Hrn.) (Str. Ob.)

(3)

Herzland und Alheit ergreifen rasch die beiden Ehrenhumpen und eilen damit, von Rappoltstein unbemerkt auf Velten und Ruhmland zu.)

Herzland. (zu Velten und Ruhmland.)

(Clar.) *p* *espress.* (Fl.) *p*

f *p* (Trp.) (3) *

Nur nicht ver-

ragt, mu-tig ge - wagt! Nur den Kühn - - sten der

8 r.H. l.H. 8 r.H. l.H. *espress.* (poco rit.)

Sieg doch winken soll!
(zu Herzland den Humpen ergreifend.)

Velten. (zu den Pfeifern.) *f*

Dir Hol - den zum Wohl!
(Den Humpen ergreifend.)

Ruhmland. *f* zum

Dir Holden zum Wohl!

mf *Red.* *Red.* *3.*

Wohl!

(Velten und Ruhmland trinken den Pfeifern zu und reichen ihnen die Humpen zum Trunk)

Lebhaft.

Die Pfeifer. Wir halten in Treu'n stets zu Euch Zwein!

Wir halten in Treu'n stets zu Euch zu Euch Zwein!

Lebhaft.

f

(Tutti) *cresc.*

acceler.

(Pos. Trp.)

Hrn.

ff

Ende des I. Aktes.

II. AUFGUG.

Einleitung.
Mässig.

(Trp. Pos.)
p
(Str.)
cresc.
f
Ped.

pp (Clar. Fag.)
pp (Hrnr. Contrafag. Pkn.)
sempre pp
*

(Str. mit Dämpfer)
p
cresc.

Belebend.

cresc.
(Tutti)
mf
cresc.
Ped.

f
ff (C. Bässe)
*

I. Scene.
Anmutig belebt.

Musical score for the first scene, featuring woodwinds and strings. The score is in G major and 3/4 time. It consists of three systems of staves. The first system includes Flute (Fl.) and Oboe (Ob.) parts. The second system includes Horn (Hbl.) and Bassoon (Fg.) parts. The third system includes Clarinet (Clar.), Flute (Fl.), and Oboe (Ob.) parts. The score is marked with a piano (*p*) dynamic and includes various musical notations such as slurs, accents, and dynamic markings.

Die Zunfttrinkstube der Pfeiferherberge zur „Durstigen Sonne“.

Holzgetäfelter Raum mit rauchgeschwärzter Balkendecke. An der rechten und der linken Wand läuft eine säulengetragene Altane entlang mit Brüstung aus Holzschnitzwerk. Zu dieser Altane führen, an die Wand des Hintergrundes gelehnt, zwei Treppen mit Geländer. Zwischen den Treppen das Thor, dessen Flügel nach aussen aufschlagen; zwei Fenster im Hintergrunde, sowie mehrere auf den Altanen. In der linken Seitenwand eine Nebenthüre. Vorne links in einer Nische auf Stufen der Schenktisch; davor die geöffnete Fallthüre des Weinkellers, über welcher von der Decke herab ein Flaschenzug zum Heraufwinden von Fässern hängt. Rechts im Vordergrunde ein grosses, weites Bogenfenster mit breitem Fensterbrette, davor einige Stufen. An den Seitenwänden Bänke, Klappische und Stühle. Im Mittelgrunde fünf im Halbkreis aufgestellte Sitze. Bei geöffnetem Thore sieht man unmittelbar davor die Geländer eines Brückensteiges, der über den „Strengbach“ führt, und darüber in's Freie. — Gewitterschwüler Nachmittag.

Acht Mädchen sind beschäftigt, die Säulen und Brüstungen mit Blätterschmuck und Reisiggewinden zu zieren, hinter die sie kleine, weisse Fahnen stecken. Auf den Schenktisch stellen sie Topfgewächse mit Sternblumen. Vier Mädchen befinden sich auf der Altane links, vier unten in der Stube. Loder, der Wirt befindet sich beim Aufgehen des Vorhanges mit 2 Küfern an der Fallthüre des Kellers; sie winden ein grosses, verziertes Fass herauf, lassen es von 2 Mädchen mit Kränzen schmücken, worauf es wieder in den Keller hinab gelassen wird und die Männer den Raum verlassen.

4 Mädchen (Sop. I u. II) auf der Altane links.

Musical score for four sopranos (Sop. I u. II) on the Altane links. The score is in G major and 3/4 time. It consists of two systems of staves. The first system includes the vocal parts with lyrics: "Im Herbst, im Herbst, am Frau - en - tag, da fliegt der Vo - gel". The second system includes the piano accompaniment (Str.) with a piano (*p*) dynamic and a staccato marking. The score is marked with a piano (*p*) dynamic and includes various musical notations such as slurs, accents, and dynamic markings.

aus dem Haag; kommt ein and'rer ohn' Ge-fie - der gar bald da-für zu uns her -

(Sie werfen ein Blumengewinde herab, und begeben sich dann auf die Altane rechts.)

wie - der.

4 Mädchen (unten) Sop.u. Alt

(Fl.) Er kommt von lan - gem

mf (Cl. Fag.) *p (stacc.)* (Str.)

Wan - dern heim, mit Pfei - fer-ton und Spiel-mannsreim; den wir er - seh - nen,

den wir er - harr'n, — der fängt sich im Ma - ri - - - - en -

(Die Oberen werfen von der Altane rechts ein Blumengewinde herab. Die Untern verknüpfen die beiden Enden der von rechts und links herabgeworfenen Gewinde.)

4 Mädchen (oben) *p*

Ma -
garn.

ri - en - fä - den flie - gen heut', sie sind der Mut - ter - got - tes Kleid,

(Str.) *p*

als sie ge - gen Him - mel fuhr, ent - flat - tert' ihr die hol -

crescendo

- - - de Spur.

(Hrfe, Fl. Clar.) *cresc.*

(Die Oberen haben die Gewinde fest angezogen und befestigt, hierauf die Blumerkörbe geleert. Nun begeben sie sich eilig hinab, wo sie die Säulen schmücken helfen.)

4 Mädchen.
Lasst draus uns fei - ne

4 Mädchen.
Lasst draus uns fei - ne

mf *p* (Str.)

* *ad.*

Net - - ze spinnen, der Pfei-fer soll uns nicht ent - rin-nen; wir wol - len ihm mit
wir wol - len

Net - - ze spinnen, der Pfei-fer soll uns nicht ent - rin-nen; wir wol-len ihm mit

f *cresc.* *l.H.* *f* (Str. Clar.)

Laub-ge - win-den gleich Mei-ster Lenz die Flü - - gel bin-den, wir wol - len ihm mit

Laub-ge - win-den gleich Mei-ster Lenz die Flü - - gel bin-den, wir wol - len ihm mit

mf (Str. Hrfe)

Laub - ge-winden gleich Mei-ster Lenz die Flügel bin - - - - - den,

Laub - ge-winden gleich Mei-ster Lenz die Flü-gel bin - - - - - den,

f *f* (v1.)

Ad. *

(Sie sammeln die Überreste der Blätter in ihre Körbe und laufen durch das Thor, das bisher offengestanden und das sie nun hinter sich schliessen, hüpfend und tänzelnd hinaus.)

die Flü - - gel bin-den!

die Flü - - gel bin-den!

(nicht eilen)

(Str.) *f* (Hbl.) *f* *f* *f* *f*

l.H.

(v1.) *mf* *f* *mf* (Hbl.) *p* (Hrfe)

Ad. *

(Clar.) *pp* (Hbl.Hrfe) *pp* (Clar.)

Ad. *

II. Scene.
Mässig.

Velten tritt durch die Seitenthüre links auf.

Musical score for the first system. The piano part includes strings (Str.) and woodwinds (Hrn., Fag.). The brass part includes trumpet (Trp.) and horn (Hrn.). Dynamics include *mf* and *p*. There are triplets and accents throughout.

Musical score for the second system. The piano part includes strings (Str.) and woodwinds (Trp., Hrn., Fag.). Dynamics include *mf* and *f*. There are triplets and accents throughout.

Er wirft den Ranzen unter eine Bank, wischt den Schweiss mit dem Ärmel von der Stirne und beginnt:

Musical score for the third system. The piano part includes woodwinds (Hbl., Hrn.) and strings (Str.). Dynamics include *f*. There are triplets and accents throughout.

Velten.

Du tol - les Spiel - manns - loos! wie bist du doch im Mut - ter -

Musical score for the fourth system. The piano part includes strings (Str.). Dynamics include *f* and *p*. There are triplets and accents throughout.

schooss von je und al - le - we - gen vor - aus be - stimmt:

Musical score for the fifth system. The piano part includes woodwinds (Fl.). Dynamics include *f*. There are triplets and accents throughout.

„neid-ergrimmt bis zum Gra - - - bes - se - gen!“ Du wun - der - li - cher

(Violotta)

(Hrn.)

Schicksals - spruch: mit dem Spiel - manns - fluch - - zur Welt - - zu kom - men!

(Hbl. Str.)

(Str. Hrn. Hbl.)

(Er lässt sich hinter einem Tisch auf einem Schemel nieder und stützt sein Haupt mit den Händen.)

Der nagt sich tief in's

Str.

Herz hin - ein, - - weckt höchsten Stre - bens hei - - sse Pein, - -

Fl.

dass Ruh und Glück uns nim - mer from - men: Im - mer jagt er wie - der von

(Hrn. Hbl.)

(Str. Hbl.)

vorn — durch Distel, Nessel und Dorn, keinem auf kei-ne Art bleibt der Sta - -

- chelpfad er - spärt! (Er erhebt sich rasch, tritt vor den Tisch, an den er sich lehnt,

rit.

c.p. *r.H.3* *f* *mf*

nimmt die Mütze vom Kopfe, faltet die Hände und beginnt mit schelmisch lächelndem Aufblicke.)

dim. *p* *l.H.* *(Cl. Fl.)* *(Cl. Fag.)* *Tr.*

Velten. *Fließend.* (sehr innig)

All-güt'-ger Spiel - - mann in den

Tempo. *Str.* *rall.* (Hrn.) - *pespress. semplice* (Violotta.)

Höh'n, — in dei-ner All - - macht ü - - ber - gross, — lass

ein - mal nur, — nur aus - nahms - wei - se das na - ckenstar - re

Gau - kler - loos ein Stünd - lein auf dem Ko - pfe stehn,

dass ein - mal auf die - ser Er - den - rei - se wir

cresc.
könn - ten Ge - rech - tig - keit sie - gen sehn! —

mf (Fl. Clar.)

Ad. *

(mit kindlichem Frohmute)

Dass man Kind und Kin - des - kin - der hör - te sin - gen mit

fp (Br. Vc.)

poco sostenuto

gu-tem Fug: „Es war ein-mal“ ein Wei-se-fin-der, der sei-nem

(Hbl.) *p* *cresc.*

(mit dem Finger schnalzend)

Loos ein Schnippchen schlug!

p (Fl.) *poco rall.* *dim.* *p*

Ad.

Lass das Glück zu Teil mir wer-den, dass du mich

(Str Hrn.) *Tempo.* (Vlotta)

nähmst von die-ser Er-den für ei-

ten. *espress.* *p*

(Hbl. Horn Str.)

ten. *Ad.*

-nen sel'-gen Him-mels-au-gen-blick!

(VI. Fl.)

(Er verharrt eine Weile in seiner Stellung, — dann schreitet er zu einer Bank, auf welche er sich legt, die Hände unter

cresc. *mf* *dim.*

Red.

den Kopf geschlagen; dann flüstert er schlaftrunken.)

p *pp* (Vlotta)

Red. *

Velten.

Komm' — letz - ter Heim - fahrt — E - ben - bild!

Horn.

(Fl.) *pp*

Führ' mich hin am Zau - ber - stab, — wo in der

(Str. Harfe.)

(Hbl.) *p* *pp* (4 Hörner.) *p* (Hbl.)

Traum - welt Wun - - der - - grab lieb — und mild —

(Str.)

(Hrnr.) *pp* (Harfe.) *p* (Hbl.)

Red.

p
 der from - me Wunsch sich froh er - füllt,
 (Str.) *expr. p dolce*

kein ritard.
 sich froh
pp

rit. - - - perdendo
 er - - - füllt! (Er schläft ein.)
c.p. espress pp (Hbl. Str.)

(Draussen wetterleuchtet es 3 mal bei den Zeichen ⚡)

(Vlotta.) (Str. Flag. Harfe) (Str. flag.)
l.H. pp poco rallent.

(Vlotta.) (Str. Harfe. 4 Flageol.)
 (Velli.) (Celi.) (C.B.) *pp*

III. Scene.
Mässig.

Ruhmland. (ruft von aussen)

Velten! Vel-ten! wo steckst du nur,

(Ob.)

pp

(Fag.)

l.H.

Velten? dass Dich die Bracken verbellten!

Wie ich mir's denke: wo

(Fl. Ob.)

(Str.)

p cresc.

sfz

f (VI.)

p

Velten. (Ohne sich zu rühren, träumerisch)

Anders, als in der Schenke!

Hab' noch nie be-reut die Flucht zur

(Str.)

riten.

sfz

p

Ruhmland. (nickt lächelnd, dann mit wichtig thuemdem Ernst.)

„Krug-gerech-tigkeit“!

Der Va-ter, der

(Oboc)

a tempo

p

(VI.)

p

Velten. (lächelnd und sich aufrichtend.)

Weil er mir gut! — Ich steh' dem Un-gewit-ter!

wetternde Rit-ter ist dir bö-se!

(Ob.)

Ruhmland. (tritt ans Fenster und betrachtet den Himmel)

Am Nacht-him-mel droht auch kein Hei-te-res!

Velten. (springt auf)

Ich warte nicht auf Weiteres: Dran und drauf! den

Hahnenkampf nehm' ich auf: laut lass dem Gericht uns klagen die Not, die al-le

ehr-lichen Pfei-fer be-droht!— und wenn sie uns dann mit Rache be-

drän, muss uns ein Retter - - mein Scheintod sein!—

IV. Scene.

Bewegt.

Herzland. (tritt hastig links ein; ihr folgt ebenso Alheit.)

(VI.) *p cresc.* (Hbl.) *p cresc.* Ach,

(Schr lebhaft.)
Vel - - ten, dem Tod ich ganz ei - gen bin! was reizest du

(VI.) (Str.) *mf* (Ob.Fl.) *p*

Alheit. (zu Ruhmland)
Was litt mein Herz für Him - melsangst,
so des Va - ters Sinn?

(Clar.) *mf*

dass du nur zu Dank ihm sangst! Velten.
Scheu - che die Angst dir, scheu - che die

cresc. (Str.)

Herzland. (schwärmerisch)

Und ich die Vel - ten - kö - - ni -
 Pein, werd' Kö - nigbald in Herzland sein!

gin, weil ich auf der Welt nur dein Ei - gen bin! (nicht eilen)
 So willst du mein,

(lebhaft) Die Angst entloh, darf dich ja schaun!
 nicht des To-des sein!

(Vl. Ob.)
 (Str. Horn.)

Alheit. (Velten u. Herzland trennend)
 Psst! nur jetzt nicht schwärmen, müsst dann hinterdrein Euch härmen!

(Fl)
 (Vl. Br.)

Alht.

s'gilt klug noch an unser'm Plan zu bau'n!

Velten. (zu Ruhmland, der eifrig aus dem Fenster gesehen hat)

Was

spähst du so nach dem Himmels-raum? Er -

(Str.) *mf* (Fl.)

füll - ung winkt unserm kühn-sten Traum! hört, — ob mich Er-leuchtung

(Str.) (Hrn. Fag.)

(scharf und deutlich)
(er tritt nahe zu Velten, die Hand auf dessen Haupt legend)

traf: Du er-sehnst dir leben-den

(Ob.) *mf* (Fag.) *sf* *pp* (Str.) (Horn)

To- desschlaf, da kommt just recht das Donnerwet-ter, das dort-her droht; es sei dein

Rhd. *b* *b*

Ret - ter, ein Blitz begründ' Deinen To - desschein! Dass unserm Hof - fen dann

blühe Gedeih'n, das soll nun mei - ne Mü - he sein.

(Velten umarmt stürmisch Ruhmland.)

Lebhaft.
Velten.

Du Wettersohn! wie machst du's heller mit ei - nem Schlage mir um's Herz!

(Hbl.)
(Str.)

Ruhmland.

Habt nur Vertrau'n zum Spielmannsscherz, dann lebt sich's leichter und stirbt sich's

(Str.)

(Die vier stecken die Köpfe zusammen und beginnen schelmisch.)

schneller. zurückgehend.

(Clar.)
l.H.
7 l.H.
3
pp 3 rit.
(Ob.)

Leicht bewegt. (Nicht zu rasch.)
Alheit.

p
Was wir auch er - den - - ken, was wir auch er - sin - - nen,

Herzland.
leicht u. graziös.
p dolce

Was wir auch er - den - - ken, was wir auch er - sin - - nen,

Velten.

p.
Was wir auch er - den - - ken, was wir auch er -

Ruhmland.

p
Was wir auch er - den - ken, was wir auch er -

Leicht bewegt. (Nicht zu rasch.)

p dolce (Vi.) (Hrn.)
(Vc. Br.)

Gott woll's zum Gu - ten len - ken, dass wir das Spiel ge - win - nen!

Gott woll's zum Gu - ten len - ken, dass wir das Spiel ge - win - nen!

sin - nen, Gott woll's zum Gu - ten len - ken, dass wir das Spiel ge -

sin - nen, Gott woll's zum Gu - ten len - ken, dass wir das Spiel ge -

(Cello) (Cello)

Hat er uns er - le - sen, und ge-fällt ihm un-ser We - - -

Hat er uns er - le - sen, und ge-fällt ihm un-ser We - -

win-nen! Hat er uns er - le - sen, und ge - fällt ihm un - ser

win-nen! Hat er uns er - le - sen, und ge-fällt ihm un - - ser

The first system consists of four vocal staves and a piano accompaniment. The vocal parts are in a soprano, alto, tenor, and bass register. The piano accompaniment is in the right and left hands. The key signature is three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is 4/4. The lyrics are: "Hat er uns er - le - sen, und ge-fällt ihm un-ser We - - -", "Hat er uns er - le - sen, und ge-fällt ihm un-ser We - -", "win-nen! Hat er uns er - le - sen, und ge - fällt ihm un - ser", and "win-nen! Hat er uns er - le - sen, und ge-fällt ihm un - - ser".

sen, bleibt uns-rer Art sein Se-gen treu be - wahr, _____

sen, bleibt uns-rer Art sein Se-gen treu be - wahr, _____

We - sen, bleibt uns-rer Art sein Se-gen treu be -

We - sen, bleibt uns-rer Art sein Se-gen treu be -

(Vl.) (Celli. Br.) (Horn.)

p

The second system continues the vocal and piano parts. The lyrics are: "sen, bleibt uns-rer Art sein Se-gen treu be - wahr, _____", "sen, bleibt uns-rer Art sein Se-gen treu be - wahr, _____", "We - sen, bleibt uns-rer Art sein Se-gen treu be -", and "We - sen, bleibt uns-rer Art sein Se-gen treu be -". The piano accompaniment includes markings for "(Vl.)", "(Celli. Br.)", and "(Horn.)" with a dynamic marking of "*p*".

so muss, wie in al - - - - ten, al - ten Ta - gen, das
 so — muss, wie in al - ten Ta - gen, das Spiel auch
 wahr, — so muss, wie in al - - - - ten, — al - ten
 wahr, so muss, wie in al - - - - ten Ta - gen, das

cresc.
 (Led.)

Spiel — auch heut' ein - - - - schlagen! (Sie reichen sich die Hände.)
 heut' — ein - - - - schlagen!
 Ta - gen, das Spiel auch heut' ein - - - - schlagen!
 Spiel — auch heu - te ein - - - - schlagen!

mf
 (Led.) *

Wieder lebhaft.
Ruhmland.

(Es blitzt draussen.)

(Man hört den Ruf zum Pfeifergericht
blasen; die vier stieben auseinander.)

(Fl. Ob.) Der Ruf zum Ge-

p cresc. (2 Pos. a. d. B.)

(Rührtr. a. d. B. Pke.)

richt! wir müssen ver-schwinden, noch darf man hier uns bei-de nicht fin-den!

(vl.) *mf*

Alheit. da blitzt es grell schon!

Herzland. (Es blitzt stärker.) Es blitz-te, heil!

Velten. Wo sol-len wir hin?

Ruhmland. (Etwas breit)

(Hbl.) In die

(Herzland und Alheit bedecken die Augen mit der Hand und bleiben so stehen.)

lehns-herr-li-che Hof-ke-le-reil

(Blitz.) (Hbl.)

mf *colla parte* *f*

Ruhmland weist Velten an durch die geöffnete Fallthüre rasch in den Keller hinabzusteigen; er selbst folgt ihm, die Fallthüre über seinem Kopfe schliessend. Während des Vorganges leiser Donner.

(Str. Hbl.)
ff
 (Fag. Hrn. C. B.)

(Velten und Ruhmland sind im Keller verschwunden.)
f *mf*

(Herzland und Alheit nehmen die Hände vom Gesicht und sehen sich nach den Verschwundenen um.)
p *dimin.* *pp*

V. Scene. Plötzlich sehen sich die Mädchen Rappoltstein gegenüber, der im Hintergrund eintritt, einen mächtigen Schild mit dem Bilde der Himmelskönigin tragend. Mit einem leisen Schrei der Enttäuschung bleiben sie stehen.

Gemessen. Rappoltstein.

(mit erzwungener Würde zu Herzland:)
 Du störrisch Kind,
 (Hbl.) *f* (Hrn.) (Ob. Vl.) (Str.) *fp* (Fag.)

gut, dass ich Dich hier find', eh' noch's Gericht be-gon-nen, er-fahr' auf's neu', wie ich ge-
f *f* *f*

son-nen: Liegt Dir am Her-zen Vel - tens Wohl, dass län-ger er nicht Dich um - wirbt wie

toll, dess sor - ge Du! So mir die Stirn zu bie - ten soll er zu sei-nem Heil sich

Alheit. (schalkhaft geschäftig zu Rappoltstein:) Herr! Vel-ten ist ein Pol-tergeist, lasst ihn ver-

(Er lehnt den Schild an eine Bank.) hü-ten!

to-ben! Denn wie's mit al - lem Hohengeht, da poltert's früh zumeist, wie heut dort o - ben!

Herzld. (schlicht zu Rapp.)

Du weisst, wie's um mein Her - - ze

mf *dim.* *Str.* *p* *espressivo*

(Str. Hbl.)

steht und nimmer zer - reissest du die Ban - - de, treibst du

mf

Vel - - ten auch aus dem Lan - - de, ja selbst in's Grab!

fp

Herzld. (aufstumpfend)

Ach, ich wollt',

Rappoltstein.

Du wolltest mir Schan - del?

f

poco rit.

dass auf der Bahr' er läg; dann stünd' sei - nem Glück

(Str.) *poco rit.* (Clar.)

Alheit (macht sich, von einem plötzlichen Einfall erfasst rasch an Rapp heran.) (zu Rapp.)
 Blitz! ja, und Ihr dürf - tet das Paar,
 nichts mehr im Weg!

Fl. VI. (Str. Fl. Cl.) l.H.

statt wie sonst am Trau - al - tar gleich vermäh - len an der To - - ten -

(Alh. zu Velten der mit dem Kopfe ein wenig aus der Fallthüre getaucht ist und gelauscht hat.)
 bahr!
 Rapp.
 Das thät' ich, so wahr Gott mir gnä - dig sei!

Alheit.
 Ihr Un - ter - ir - dischen horchet auf!
 Velten.
 Wir sind da - bei!

(Es donnert.) (VI. Br.) fp

(Alheit tritt hart an Rapp. heran, ihm fest ins Auge blickend.)

Herr! ist die Re-de wahr?

Rappoltst. Willst du noch Brief und

The first system of music features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The vocal line begins with a treble clef and a key signature of one flat. The lyrics are "Herr! ist die Re-de wahr?". The piano accompaniment starts with a bass clef and includes a trill marked with a '3' and an asterisk. The system concludes with a piano dynamic marking 'p(Str.)' and a trill marked with a '3'.

Wenn's Euch nicht er - zür ne, nur Eu-re Hand!

Ur-kund' darauf? Topp! Es

(reicht ihm die Hand.) (einschlagend.)

The second system continues the musical piece. The vocal line has lyrics "Wenn's Euch nicht er - zür ne, nur Eu-re Hand!". The piano accompaniment includes a trill marked with a '3' and a dynamic marking 'p'. The system ends with a trill marked with a '3' and a dynamic marking 'f'. A note in the piano part is marked with a circled '20'.

Wetter, wie mu-tig denWeg die fand!

gilt, du lo-se Stir - ne!

Velten. (Er verschwindet rasch unter der Fallthüre.) (er wendet sich zurück zum Thore.)

The third system features a vocal line with lyrics "Wetter, wie mu-tig denWeg die fand!". The piano accompaniment includes a trill marked with a '3' and a dynamic marking 'f'. The system concludes with a trill marked with a '3' and a dynamic marking 'f'.

Herzld.

(Herzl. umarmt stürmisch Alheit.)

O du Gu - te, o du Sü - sse, was war das

(Vl. Clar.)

(Str. Hbl. Hrn.)

Alheit. Etwas breiter.

schön! Jetzt, Freundin, lass uns Hoff - nung he - gen, uns - rer Lie - - -

Lebhaft.

- be weh'n des Him - mels Don - ner grü - sse froh ent - ge - gen!

(Str. Fl. Cl.)

(Herzld. und Alheit begeben sich eilig auf die Altane.)

VI. Scene. Draussen rufen Fanfaren zum Gericht. Das Thor öffnet sich. Die Pfeifer treten unter Vorantritt Jockels und des Pfeiferrats ein, welcher links von Rapp. auf den Sitzen Platz nimmt. Die Pfeifer an den Klappentischen und auf Bänken beiderseits, Herzland, Alheit, die Frauen und Mädchen auf der Altanelinks und rechts.

Feierlich.

(Orch. auf d. Bühne.)

The musical score is arranged in six systems, each with a grand staff (treble and bass clefs). The first system includes dynamics *p* and *mp*, and instrument markings for (Gr. Tr. Rührtr.), (Pos. a. d. B.), and (Tenorhörner a. d. B.). The second system features *cresc.* and *8va basso*. The third system includes *f*, (Trp. a. d. B.), (Orch.), Hr. Bl., and (a. d. B.). The fourth system is marked *ff* and *Tutti*. The fifth system includes (Die mit \blacktriangle bez. Noten bes. hervorheben.), (Orch.), *ff*, Trp., Pos., Tub., and *Tutti*. The sixth system includes (Das Thor wird geschlossen.), (a. d. B.), *mf*, and (a. d. B.).

Gemüthlich.

Rapp. (nachdem er den Schild an eine Säule gehängt.)

Ich Schmasmann, Herr zu Rappoltstein, vom Ha - ge - nau - er Forst bis zum

mf (Blechbl.)

Hau - enstein, be - willkomm' Eu - re Ge - gen - wart beim Pfei - fer - gericht, das

p

wahr und schlicht Recht nun spre - che, wie Ihr er - harrt!

mf (Er setzt sich.)

Pfeifer. Gott ver - gel - te Eu - ren Gruss, er seg' - ne so Be - ginn als Schluss!

(Sie setzen sich.)

(Clar.)

p (Fag.)

(Ve. Br.)

Er-

(VI. Fl.)

mf (Trp.)

p

stattet dem Gericht zunächst nunmehr Bericht, wie stehts in unserm Land um der

(Str.)

(pizz.)

Dasselbe Tempo.

Jockel (erhebt sich und tritt etwas vor)

Pfeiferdin-ge Stand?

mf

p

p

Jockel

Hoch-mö - gend

(Fl. Cl.)

(Str.)

P(ten.) (Str.)

Herr! Fürsicht'- ger Bei - rat! Der Pfei - ferwald, so dächt' ich,

legato

steht nachge-rad' jetzt präch - - - tig! Freilich den stärk - sten al - ten

The first system of music features a vocal line in a single staff and a piano accompaniment in two staves. The vocal line begins with a treble clef and a key signature of one flat. The lyrics are 'steht nachge-rad' jetzt präch - - - tig! Freilich den stärk - sten al - ten'. The piano accompaniment includes a dynamic marking of *p* and a triplet of eighth notes in the right hand.

Eichbaum, Pfeifer Kühn-rad hat, eh' er noch er - mat - tet ein töt-licher Schlag zer-spalten;

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are 'Eichbaum, Pfeifer Kühn-rad hat, eh' er noch er - mat - tet ein töt-licher Schlag zer-spalten;'. The piano accompaniment features a dynamic marking of *p* and a section marked '(ve.) espr.'.

O es war ein mächt-ger Baum, der weithin viel beschat-tet! Nun er

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are 'O es war ein mächt-ger Baum, der weithin viel beschat-tet! Nun er'. The piano accompaniment includes a triplet of eighth notes in the right hand.

fort ist, schafft sich Neu-es Raum; - Frem-de Spiel-leu' brachten Wei - sen, die

The fourth system continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are 'fort ist, schafft sich Neu-es Raum; - Frem-de Spiel-leu' brachten Wei - sen, die'. The piano accompaniment includes a dynamic marking of *mp*. Woodwind parts are indicated as '(Fl. Ob.)' and '(Fl. Cl.)'.

wir nun lie-ben, pfl-e-gen, prei-sen, dass Won - ne und Ge - nuss rings

The fifth system continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are 'wir nun lie-ben, pfl-e-gen, prei-sen, dass Won - ne und Ge - nuss rings'. The piano accompaniment includes a dynamic marking of *cresc.* and a triplet of eighth notes in the right hand.

wal - - tet, kurz es ist ei-ne wah - re Freud, wie

(Fl. Cl.)

(Str.) *p cresc.* i. H.

(Hbl. Str.) *mf*

Al - les sich ent - fal - - tet, wach - - set, blü - het und ge - deiht!

cresc.

f

(Er setzt sich)

Pfeifer. Die Pfeifer rümpfen sich, dann beginnen einige ernst, mit gesenkten Köpfen: (4 Tenöre)

Nimm es un-ter Dach und Fach, du

dim. *p* (Str.) *pp* (Hrner) *p* (Vc.)

lie-be Frau von Du-senbach!

Rapp. hat sehr befriedigt Jockel zugewinkt.

Der fro-hen Zei-tung zur Ehr' win - det so

p (Str.) *cresc.*

Freudige Bewegung unter den Pfeifern;
Jockel wendet sich beunruhigt an Rappoltstein.

gleich nun das Fest-fass her!

(Hbl.)
(Hrn.Br.)
(Str.)

Jockel.
Herr, das geht nicht an! Sind die einmal an-ge - se - ligt, der

(Hbl.)
(Br.)
(Str.)

Teu - - fel sie be - feh - ligt, sehn den Him-mel für 'ne Bass-geig' an,

(Br.)

Loder, der Wirt, hat inzwischen mit Hilfe seiner Küfer die Fallthüre des Fassaufzuges aufgeklappt und sie winden vermittels des Flaschenzuges das grosse geschmückte Fass herauf. Auf diesem sitzen, Rücken an Rücken gelehnt, mit gesenkten Köpfen, scheinbar schlafend Ruhmland und Velten, jeder einen Becher Weines in der Hand.

und machen sich noch wich - ti-ger! Schnell.

(Ped.)
(Hbl. Str.)

VII. Scene.

Lebhaft.

Chor.
Sopr.

Alt. Alle brechen in Gelächter aus beim Anblicke Veltens und Ruhmlands) Ha ha ha ha! das ist nicht

Ten. Ha ha ha ha! das ist nicht schlecht:

Bass. Ha ha ha ha! das ist nicht schlecht:

(Str.) f (Tutti) (Hrn.) (Pos. Tba. C.B.) (Trp.)

schlecht: die bei-den Be-rich-tiger als Kü-fer und Kel-lerknecht!

die bei-den Be-rich-tiger als Kü-fer und Kel-lerknecht!

die bei-den Be-rich-tiger als Kü-fer und Kel-lerknecht!

Jockel. Weihdampf. Die Ge-richts-ordnung ist ver-letzt, noch ge-

Surgand. Henselin.

(C. B. Fg. Tba.) (Trp.)

Velten. (mit Humor)

Wa - rum so ent - setzt? wollt doch verzeih'n,
 hö - ren sie nicht her - ein!

(VI. Fl.)

p (Str. Cl.)

wenn in der Herberg zur durstigen Son-ne wir Zuflucht nahmen zu Kel-ler und Tonne!

Velten. (auf den Becher weisend)

- - ob des Kö-nigs würdig das Nass hier wär;
 Ruhmld. (Velten's Worte fortsetzend)
 Wir prüf-ten auf Be - rich - ti - gers Ehr', ob des Kö-nigs würdig das Nass hier wär;

p (Hbl. Ttr.)

Velt.

nichtsbes - seres fan - - den wir weit und breit, drum

Rhld.

nichtsbes - seres fan - - den wir weit und breit, drum

(Bl.) *p* *cresc.* *mf* (Trp.) *(poco marc.)*

pfei - - fer - kö - nig - lich al - le Zeit, drauf sto - sset an

pfei - - fer - kö - nig - lich al - le Zeit, drauf sto - sset an

und thut Be - scheid!

und thut Be - scheid!

(Sie springen becherschwingend vom Fasse herab und begeben sich nach verschiedenen Seiten, wo sie später Platz nehmen. Die Pfeifer drängen sich an das mittlerweile ange-

(Bl. Str.) *f* *cresc.*

stochene Fass, füllen dort Becher und Kannen, reichen sie einander und auch den Frauen auf die Altane, und nehmen dann ihre Plätze wieder ein.)

Die Pfeifer. Ja Pfei - - fer - kö - nig - lich al - le Zeit, —

The first system contains two vocal staves and a piano accompaniment. The vocal staves are in a key with two flats and a common time signature. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes. Dynamics include *f* and *(Tutti)*.

The piano accompaniment for the first system, showing the right and left hand parts. It includes dynamic markings *f* and *(Tutti)*.

drauf sto-sset an und thut Be - scheid! —

The second system contains two vocal staves and a piano accompaniment. The vocal staves continue the lyrics. The piano accompaniment includes dynamic markings *f* and *(Tutti)*.

The piano accompaniment for the second system, featuring woodwind parts (Trp.) and string parts. It includes dynamic markings *f* and *(Tutti)*.

Weihdampf (mit Bückling.)

Rapp. (zum Peiferrat.)

Da - ge-gen lässt sich nichts sa - gen!

Gesteht Ihr seid ge-schla - - gen.

The third system contains two vocal staves and a piano accompaniment. The vocal staves are in a key with two flats and a common time signature. The piano accompaniment includes dynamic markings *mf* and *p*.

The piano accompaniment for the third system, featuring woodwind parts (Fl., Str.) and string parts (Br. Vc., Vc. Fg.). It includes dynamic markings *mf* and *p*.

Frauen (auf der Altane.)

Sopr.

Seht, der Him-mel wird immer grau-er, es droht ein Ha-gelschau - er!

(Str.)

fp

Rapp

Still dort o-ben, stört uns nicht! Wir fah-ren fort

(Fl. Cl.)

(Hrn.)

zurückgehend im Tempo

f

(Hrn.)

mit dem Ge - richt. — Be-richt - ti-ger vor und legt uns dar, was ihr er-

mf (Str.)

Alle sind wieder auf ihren Plätzen; Ruhmland erhebt sich ernst und tritt etwas vor.

kun-det im letz - ten Jahr! —

Breiter.

(Trp.)

r.H.

r.H.

(Hbl. Hrn.)

f

l.H.

f

Gemessen, energisch. (immer kräftig und entschieden betont.)

Ruhmland. (mit Ernst und Energie.)

So hört mich kla - gen, so hört mich schel - ten: Im

(Ob. Cl. Hrn.)

f (Str.)

Pfei - fer-wald wuchern wie sel - ten frem - de Schmarotzer und

Kletten, kaum mag der heim'sche Baum da - vor sich ret - ten!

(Die Pfeifer, sich krauend, Daumen drehend, mit Duldermiene.)

4 Pfeifer (Ten.)

Nimm' es un - ter Dach und Fach, du lie - be Frau von Du - sen - bach!

p (3 Fgt.)

p

mf (Trp.)

Uns' - rer Spiel - leut' Scherz und Schmerz ver - sagt am liebsten man das

(Ob. Cl. Hrn.)

f (Str.) *r. H.*

Herz, — den Frem - den wähl - te man schier zum Wirt, — drum fühlt ge -

stört sich, und ver - irrt der heim - schein Pfei - fer Schaar, o Her -

(Ob. Cl. Hrn.)

sempre f (vl.)

- re, nehmt dess wahr, und schützt vor sol - chem Un - ter - schleif - das hei -

(Br. Vc) *mf* *espress.*

- mi - sche Ge - - pfeif -

(Rappoltstein und der Pfeifferrat
scheinen verständnisslos und staunt)

f marc. (Trp.) (Str. Hbl.) *cresc.* (Trp.)

Etwas bewegter.

O raubt uns nicht die star-ke Macht, den

dim.
(Hrn.)

p (Str. Hbl.)
(Ve.)

Glau - ben an das, was wir selbst erdacht. Zu un - - serm We-sen fasst Ver-

espr.

p

espr.

trau'n, auf uns - - re Kraft ler-net bau'n. Ver-gesst ob fremdem

p

Oh - - rentrug nicht hei - - mat-li-chen Her-zens-zug. Ver -

cresc.

espr.

p

stosst nicht län - - ger Eu - re Söh - ne, lasst kün - den Euch in

mf espr. (Str. Hbl. Hrn.)

rei - - - ner Schö - ne aus ih - res Her - - zens Ü - - ber - schwang, was

tief in ih - rer See - le klang: der Spiel - - manns -

cresc. *mf espr.* (vi.) (vc.)

won - - - ne, Spiel - manns - not zeug - - ungs - - ge -

(Hbl.) (vi.) (vc.) (Str.) *kräftig*

wal - ti - ges, wun - - - der - ge - - stal - - ti - ges Macht -

mf (Hbl.) *cresc.* t. H.

(Bewegung freudiger Zustimmung unter den Pfeifern, unmutiges Schweigen des Pfeiferrates, ernst nachdenkliche Haltung Rappoltsteins.)

ge - bot.

(Trp. Pos.)
(Tutti)
(Str.)

Mässig.
(Da Rapp. schweigt, nähert sich Jockel ihm vorsichtig u.

p (Ve. C. B.)
r. H.

fragt.) Jockel.
Wollt gleich den Spruch ihr fäl - len ü - ber des küh - - - nen Ge - sel - len

p
(Str.)

Rapp. (Ablenkend, zu Jockel)
üb - le Zei - tung? Er - stattet Ab - lag erst und „Raitung“ ob

p
(Ob. Cl.)

Ihr Euchmachtet be - flei - - ssen, den Zoll zu verwalten nach Pflicht.

p

Rasch.

Velten. (Jockel ist ein wenig erschrocken und zögert.)

Schickt nun der Herr 'nen Pu - del aus, — den Jo - - ckel fest zu

(Clar.)

(Str. pizz.) (Fag.)

bei-ssen?

(Ein heftiger Windstoss unterbricht die Pfeifer.)

4 Pfeifer (Tenöre)
p (kichernd)

Der Jo - ckel fürcht den Pu-del nicht, — und kommt wohl nicht . . .

(Cl.) (Cl.) (mf)

(Fag.) (Fag.) accel.

Von hier an durchgehend Lebhaft (mit Beachtung der verschiedenen Modificationen.)
(Draussen Heulen des Windes.)

(Loder, der vorher schon einigemal von seinen Kü fern abgerufen war, stürzt herein und meldet.)

(v1.) f (C. B. Pk. Horn.) cresc. cresc.

Loder der Wirt. (Er kehrt geschäftig wieder um.)

Hoch - was-ser droht! O Not und Graus.

Frauen (auf dem Altane.)

Die Hoch - - flut

fp (Br.) (Vc) fp

(Draussen starkes Windgeheul und Blitz.)

Rapp.

Was soll das hei- - ssen?

Frauen.

umspült das Pfei - fer - haus.

(Fl. Ob.)

(Str.)

(Jockel hat eine, die Abrechnung enthaltende Pergamentrolle ent-
faltet.)

Ruh' gebiet' ich!

mf dim.

Jockel.

Hört mich ehr - - er - - bie - - - tig.

(Str.)

(Fl.)

ritard.

(Es ist wieder Ruhe einge-
treten.)

Gemächlicher.

Es gibt die Ver - mögens - lag' ein

(vi.)

p (Clar.)

hoch - - er-fre-lich Bild, — der Gil-de Be-sitz - stand den Vor - anschlag be -

Lebhaft.

trächt - lich ü-ber - quillt.

(freudig überrascht.)

Die Pfeifer.

Wie, was? um was?

Wie? was?

Lebhaft.

f (Str. Hrn. Hbl.)

(Die Frauen beobachten immer mit Aufmerksamkeit und Angst durch die Fenster das draussen sich entwickelnde Unwetter.)

Frauen.

Der Bach geht ü-ber!

Rapp. *f* (zu Jockel)

So seid doch still! Fah-ret fort,

wie viel?_

wie viel?_

crese.

f

Jockel.

rit.

's giebt nur neun - - hun-dert-

wenn's nur recht erkleck-lich!

(Clar.) (Vl.) (Fg.)

neunund-neun - zig Gul - den . . . doch nicht!

accel. *rit.* *accel.*

Die Pfeifer. Ü - berschuss? Was

Ü - berschuss? Was

(Hrn. Fg.) (C. B.)

(kläglich) (*rit. ad lib.*)

Schul-den!

denn?

denn?

(ten.) (Ob.) (Hrn. Fg.)

Rapp. (auf seinen Sitz sinkend)

(Draußen wolkenbruchartiges Geräusch)

Es ist er-schreck-lich!

Schon wie-der!

Schon wie-der!

(VI. Ob.) (Ob. Cl.) (VI. B.) (VI. Br.)

f *crescendo*

Frauen. *ff*

Jetzt giesst's wie aus Fäs-tern!

Rapp.

das nennt der sich ver-

ff *mf*

l. H. (Ob.) *r. H.*

(Das Geräusch lässt wieder nach, ab und zu Blitze.)

Jockel.

Ach, Herr, das Jahr war

bes-tern, das nennt der er-freu-lich!

poco riten.

(VI.) (Ob.) (Fgt.)

gräu - - lich: 'sgab Teu-e-rung, 'sgab Not und Pest, hab'

(Fl. Ob.) (vi.) (Fag.)

Lebhaft. (Velten springt übermütig auf.)

manchen Pfei - fer ver - geb - lich gepresst!

(vi.) (Hrn. Vc. Br.)

Velten. (zu Jockel)

Jhr hät - tet die Pfei - fer ver - geb - lich gepresst? Das ist er - lo - gen,

(Fl. Ob.) (vi.) (Fgt.)

(zu den Pfeifern.)

nun halt ich Euch fest! Den Zoll zu ver - tei - len, den

(Horn. Ob. Str.)

wir ihm entrichtet, der Stadt und der Gil - de war Jo - ekel verpflichtet, die

(Fl. Cl.) *f* *mf* *f*

Stadt be - kam, was ihr gebührt, die Gil - de doch hat seine Hand ge - spürt, von ihr nahm er

fp (Str.) *fp*

zehn sich vom Hun - dert, ob uns' re Schul - denlast Euch da noch wun - dert?

f

Sehr lebhaft. (Sie schlagen die Hände zusammen.)

Pfeifer. Der Un - terkö - nig der Spiel - leut' hätt' Pfei - fer - gut — ver - un - treut?

Jockel hätt' Pfei - fer - gut ver - un - treut?

(Fl. Ob.) (Trp.) (Vl.) (Vl.)

Rapp. (zu Jockel.)

(Da Jockel zögert, beginnen die Pfeifer.)

Hö-ret Ihr? Ihr seid bezich-tigt, ver-teidigt Euch, be-rich-tigt!

The first system of the score features a vocal line for Rapp. (zu Jockel.) with lyrics: "Hö-ret Ihr? Ihr seid bezich-tigt, ver-teidigt Euch, be-rich-tigt!". Below the vocal line is a piano accompaniment with two staves. The right hand of the piano part includes markings for "l. H." (left hand) and "dim." (diminuendo).

(Einige.)

Pfeifer.

Fürcht' noch der Jo - ckel den Pu - del nicht, und kommt er nicht nach
 Fürcht' noch der Jo - ckel den Pu - del nicht, und kommt er nicht nach

The piano accompaniment for the Pfeifer section includes markings for "p (Str.)" (piano, strings), "(Trp.)" (trumpet), and "(VI.)" (violin).

Jockel.

Noch fürchtet der Jo-ckel den Pudel nicht,— und so kommt er nach Haus!

Haus?

Haus?

The piano accompaniment for the Jockel section includes markings for "(Trp.)", "(Br. Ve.)" (brass and woodwinds), "mf" (mezzo-forte), and "(Trp. Br.)" (trumpet and brass).

Jockel. (zu Velten.)

Du heil-lo-ser Herzland-strei-cher, du schlau-er Gunst-er-

schleicher, oh-ne Beweis willst du hier mich verkla-gen?

so hör'mich erwi-dernd prophe-zei:n: Jockel. Etwas
Ein

breiter.

En - - do droht deinen Ruh - mes - ta - gen, die Brü - - derschaft

sto - ssedich aus ih - ren Reih'n. Ver - la - - chen wird

bald mandicheit - len Narr'n! Unter'm Schan - denmal, im Armsün - derthal

(Ob.)
fp
(Cl. Fg.)

wird man einst schimpf - lich dich ver - scharr'n!

(Grosse Heiterkeit unter den Pfeifern.)

cresc.
f r. H.
(Tuba solo.)

(Trp.) (vl. Ob.) (Ein starker Schlossensturm peltscht die Fenster.)

(Fg. Br.) (Str. Ob.) (Horn.) f molto (Str. Hbl.) (P.R.C.B. Tba.)

Frauen.
Autsch! das Geklopf! gleich giebt's Lö - cher in den Kopf!
Autsch! das Geklopf! Autsch! sgiebt Löcher in den Kopf!

Velten. (immer mit Humor.) Etwas weniger lebhaft.
Hei! drin und draussen kracht und

(Trp. Vl.) (Horn.) f (vl. Br.) (Ob.)

Velten.

präs-selt Zor - nes-flut! Her - nie - - der ras-selt auf mein Haupt nun Schmach und Schand', da ich

(Fl.)

f (C. B. Hrn.)

f

tr

Jo - ckels Fehl er-kannt! Eh'doch der Wahr-spruch mich treibt vom Ort, —

(Fl. VI.)

(Ob. Fl.)

(Hrn.)

(Vc. #)

sfz

Etwas breiter.

hört ü - ber den Zoll mein letz - tes Wort: —

(Fl. Ob. Clar.)

f espress.

(Hrn. Vc.)

tr

Velten (mit fröhlicher Begeisterung.)

Himm - - lisch ist des Spiel-mann's Be-ruf, —

(Str. Hrn. Cl.)

mf

appassionato

(Vl. Br.)

(Hrfe.)

Velten.

Gott ist's, der sein Amt ihm schuf, als Zoll giebt er sein

The first system of the musical score features a vocal line in a single treble clef and a piano accompaniment in two staves (treble and bass clefs). The vocal line begins with a fermata over the first measure. The piano accompaniment consists of chords and moving lines in both hands.

Herz - blut hin, — täg-lich neu, Euch zum Ge - winn:—

The second system continues the vocal and piano parts. The vocal line has a fermata over the first measure. The piano accompaniment features more complex rhythmic patterns and chordal textures.

frei d'run von ir - di - schem Zoll und Ge - fäl - le, frei sei der

(Fl. Cl.)

f (Vc. Br.)

The third system introduces woodwind parts. The vocal line continues with a fermata. The piano accompaniment includes a forte (f) dynamic marking and a triplet. The woodwind parts (Flute and Clarinet) have a triplet marked with a '3' and a fermata.

fro - he Pfeif - ge - sel - le! Frei! — Frei! —

(Vl.)

(Hrfe.)

The fourth system concludes the page with the vocal line and piano accompaniment. The piano part includes a forte (f) dynamic marking and a triplet. The string parts (Violin and Harp) are indicated with '(Vl.)' and '(Hrfe.)' and have a fermata over the final measure.

Sehr lebhaft.
Jockel und Weihdampf.

(springen von ihren Sitzen auf.)

Der Kerl ist ra-send! Herr, sprecht ihm das Ur-teil!

Surgand und Henselin.

Er ist ra-send! Herr, sprecht ihm das Ur-teil!

f (Str.) (Str.Fg.Hrn.Tp.)

(Die Pfeifer springen auf.)

Vel - ten, sollst le - ben, hoch, hoch Heil!

Die Pfeifer.

(Str.) (Hbl.) (Ld.)

Rappoltstein (empört aufspringend)

Was masst ihr Euch an im A - berwitz! Ver - nehmt nun den Wahrspruch, -

fp

Ein Blitz und heftiges Prasseln des Regens, dann Donner schneiden Rappoltstein das Wort ab.

Donner und Blitz! - -

(r. H. oben) (Pos. Trp.)

(Vl. Fl. Ob. Cl.) *ff* (Dazu Gr. Trom. u. Brettwirb.) *f* *cresc.* (Tutti)

Loder, der Wirt kommt fassungslos durch die kleine Thüre hereingestürzt und drängt sich nach vorn, in jeder Hand eine brennende Wetterkerze tragend.

Loder (athemlos)

0 Herr, masslos

ff *mf* *p*

r.H. (Br.Hrn.)

sind uns-re Nö-ten! Der „Strengbach“ aus-ge-tre-ten, die Brü-cke fort-ge-fegt,

Die Pfeifer. *f* Was ist?

(Die Frauen eilen von den Altanen hinab und stülpen die Kaputzen über den Kopf.)

f (Vc. pizz.)

Thür und Thor ver-legt, die Aus-gän-ge ver-rammt!

(Er stellt die Wetterkerzen auf den Schenk-tisch in der Nische.)

cresc. *mf* *f* (2nd)

(VI.) *3*

Die Pfeifer. Verwünscht! Ver-dammt!

Man hört die Turmglocke anschlagen. Alles irrt planlos durcheinander; einige Männer versuchen vergeblich, das Thor zu öffnen.

accelerando *cresc.*

(Hrn. Ob. Str.)

Str. Fl. Cl. *f sempre*

(Tamtam Pke. Tba. C. B. Hrn. Fag.)

Piano introduction with treble and bass staves. The treble staff contains complex chordal textures with accidentals (flats and naturals). The bass staff features a rhythmic accompaniment of eighth notes.

Sop.
Frauen.
Alt.

0 Je - mi-ne! Der Blitz that zün - den; Du lie - be Frau von

Vocal staves for Soprano and Alto. The Soprano part begins with a rest followed by the lyrics. The Alto part follows with a similar melodic line.

Piano accompaniment for the first vocal system. The treble staff continues with complex chords, and the bass staff has a rhythmic pattern. Performance markings include *f* and *sempre*.

Du - senbach, der ro - te Hahn sitzt auf dem Dach! Wie nur und wo 'nen

Vocal staves for the second vocal system. The Soprano part continues with the lyrics. The Alto part has a similar melodic line.

Piano accompaniment for the second vocal system. The treble staff continues with complex chords, and the bass staff has a rhythmic pattern.

Aus-gang fin-den?

Vocal staves for the third vocal system. The Soprano part continues with the lyrics. The Alto part has a similar melodic line.

Rappoltstein.

Was soll's be - deu - ten? Hoch-fluts-kun - de?

Vocal staves for the fourth vocal system. The Soprano part continues with the lyrics. The Alto part has a similar melodic line.

Piano accompaniment for the fourth vocal system. The treble staff continues with complex chords, and the bass staff has a rhythmic pattern. Performance markings include *molto accel. e cresc.*, *mf cresc.*, and instrument designations (VI), (Trp. Pos.), and (C. B. Tuba).

(Von Überraschung und Schrecken wie gebannt, hören Alle auf das Läuten der Feuerglocke.)

Feu-er - läu - ten?

f *molto cresc.*

Velten (übermütig begeistert, zu Herzland und Ruhmland.)

Frisch bewegt. (♩ = ♩)

Das ist der Her - zen Ju - belklang! Him - mels - bot - schaft, Him - melstrank! In

(VI. Clar.)
 (Hrn. Ve.)
 (Str. Hrfe.)

f *espr.*

Wet - ter - schlä - gen, im Feu - er - re - gen weht her - ab des Schö - - pfers

Gruss, — des Lie - - - bes - wun - - - ders Stur - - - mes -

cresc.

Weihdampf, Surgand und Henselin mit den betr. Stimmen der Männer.
Joerg und Jost mit den Frauen.

Alheit u. Herzland.

f
Glo - cken - klang tönt Braut - ge - sang!

Velten.

kuss! _____ Das ist der

Jockel.

Ruhmland. (zu Herzland u. Alheit.)

mf
Hal - tet Euch be - reit, _____

Rappoltst.

mf
Hoch - fluts - kun - de dringt durch's Land,

Sopran.

p
Die Wet - ter - ker - zen fa - - - chet an,

Frauen.

p
Die Wet - ter - ker - zen fa - chet an, _____

Tenor.

Hoch - fluts - kun - - - de?

Männer.

Bass.
Hoch - fluts - kun - - - de?

f (Tutti.)

Schweisst, ihr hoh - en Him - mels-flam - men un - sre Her - zen -
 Her - - zen Ju - bel - klang, Him - mels - bot - schaft,
 Jetzt facht der Herr das
 un - ser Werk ge - deiht! Dass es das Haus um-spü-le,
 Feu - er-ruf hält uns ge - bannt. Feu - - er - -
 es schlägt, o Graus, noch im-mer an! — es schlägt, o Graus,
 es schlägt, o Graus, noch im-mer an! — es — schlägt, o
 Feu - - er - läu - - ten? Feu - er - se - gen
 Feu - - er - läu - - ten? Feu - er - se - gen

cresc.
cresc.
cresc.
cresc.

hold zu - sam - men! Sen - gen, Bren - nen, Ü - ber - schwem - men,
 Him - mels - trunk! Sen - gen, Bren - nen, Ü - ber - schwem - men,
 Feu - er an, ————— das soll den Jo - - - - ckel
 kommt Was - ser auf un - sre Müh - le! Das Ge - bälk er - zit - tert,
 se - - - gen, — Feu - - - er - se - - - gen ———
 noch im - mer an! — *mf* O du heil - ger Flo - ri - an!
 Graus, — noch im - mer an! *mf* O du heil - ger Flo - ri - an!
 hilft da - ge - gen! Gott der Herr geht ü - ber's Land, ———
 hilft da - ge - gen! Gott der Herr geht ü - ber's Land,
f cresc.

nichts ver - mag uns - mehr zu tren - nen, nichts - ver -
nichts ver - mag uns - mehr zu tren - nen, nichts - ver -
bren - nen! Ach, wen soll zum Heil man nen-nen?
die mor-sche Mau - er schüttert, bald fällt das al-te Ge - rüm - - - pel
hilft - da - - - ge - gen: - Brand - - - brenn'
schüt - ze un-ser Haus, zünd' an - dre an, be - frei uns al-le aus der
schüt - ze un - ser Haus, zünd' an-dre an, be-frei uns aus der
hält ein Feu - er - in der Hand: - Brand - - - brenn'
hält ein Feu - er in der Hand: - Brand - - - brenn'

cresc.
cresc.
cresc.
cresc.

mag's! _____

mag uns mehr zu tren - - - nen!

mich den ar - men, al - ten Mann! _____

(Ruhland ist schnell auf das Fensterbrett zur Rechten gestiegen und hat hinausgespäht.)

Euch be - reit, un - ser Werk ge - deiht! _____

Feu - er, vor Feu - er fei'n! _____

o du heil-ger Flo - ri - - an! _____

hei - li - ger Flo - ri - - an! _____

soll's vor Feu - er fei'n! _____

Haus vor Feu - er fei'n! _____

(Hrn.Trp.) (Str.) *ff* *sp* *

Lebhaft. (Br.)

Red.

Ruhmland.

(eifrig und mit Lustigkeit)

Nun seht Euch vor, schon sickert das Wasser durch's Thor! Wer mutig die Wellen bekämpfen kann,

schaff' uns hier aus dem Fenster Bahn. Velten! Du Mann vom Rhein, Pfad finder sollst Du

Frauen.
So. Alt.

sein! Wahr-haf-tig Vel-ten, hilf und ret-te,

(Velten sitzt unbeweglich im Vordergrunde mit übergeschlagenen Beinen und verschränkten Armen.)

(Cl.) (Ob. VI.) (Cl. Fgt.)
p crescendo

Frauen.
Pfeifer.

zeig' uns den Weg aus der Un-glücks-stät-te!

Vel-ten, zeig' den Frau-en den Weg!

Vel-ten, zeige den Weg!

cresc.

Jockel.

(zu Velten flehend)

(Velten lächelt vergnügt,

Steh' uns nur hilfreich bei, das And're ist dann al-les ei-ner-lei!

Rappolstein tritt mit plötzlichem Entschluss auf ihn zu) **Rappolstein.**

Der Du so kühn mit Wort und Leyer, wagst Du nun wohl das

Rapp.

(Herzland tritt rasch an Velten heran.)

A - ben - teu - er? su - che den Weg durch Flut und Feu - er!

Herzland. (leise, aber sehr deutlich)

Vel - ten, nüt - ze klug den Au - gen - blick: Durch Blitz - ge - walt geh' ein zum Glück!

Velten.
(springt auf)

Ruhmland.
(zu Velten)

Sie al - le nun zu äf - fen, lass Dich vom Blitze treffen!

Es

(Ob. VI.)

p cresc. (Fl. VI.) *mf* (VI. Br.) *f*

(zu Rappelstein.)

sei ge-wagt! Ihr habt mich nicht umsonst ge - fragt!

(Cl. Ob. Fl.)

Ja denn, Ihr Pfei - fer, fort Zorn und Geifer; fürchtet kein Ab-blitzen, Donner und Hagelstein,

(VI. Ob.) *mf* *cresc.*

(bläst auf seiner Pfeife.)

hier hilft kein Mundspitzen, hier muss - - - ge -

(Cl. Fl.)

pfif-fen sein!

f (VI. Fl.) *gliss. ff* (Hrfe.) (Ve. C.B.)

Velten springt auf das Fensterbrett und sieht hinaus, die Lage zu überblicken, dann eilt er an die Fallthüre, zieht die in den Keller führende Leiter empor, trägt sie zum Fenster, lässt sie nach aussen hinab und steigt hinaus.

(Str.) *mf* (Fl. Cl.) (Vc. Br. Hrn.)

Herzland die auf den Stufen vor dem Schenktische zwischen den Blumenstöcken und den brennenden Wetterkerzen stehend den Eindruck eines Marienbildes hervorruft, folgt ruhig lächelnd dem kühnen Unternehmen. Die Frauen verfolgen in atemloser Spannung den Vorgang, sinken auf die Kniee und stimmen zitternd, wie unwillkürlich den Gesang an:

mf 3

Frauen. *pp* Etwas zurückhalten. (stammelnd) Ge - prie - sen sei viel tau - send - fach, Du

pp Etwas zurückhalten.

(Fl.) *diminuendo* *pp* (VI. Hrfe. Fgt.) *sempre p*

poco ritenuto

lie - be Frau von Du - sen - bach, Dei - ner Macht Ge - bot, _____ bannt
 Dein Ge - bot, _____ bannt

poco cresc.

Sobald Velten verschwunden ist, besteigt Ruhmland das Fen-
 Feu - ers-graus und Was - ser - not!

accelerando
 (Vc. Br. Fig.) *f f f*
 (Pk. Gr. Tr. Becken.)

sterbrett und blickt ihm nach. Alle drängen sich an das Fenster.
 Plötzlich beleuchtet ein greller Blitz (bei Θ) die Zechstube.

Ruhmland.
 (Ruhmland prallt zurück.)
 Schlag! Der traf in nächster

Lebhaft.

f (*gliss.*)
 (Fl. Ob. Cl.)
 (Fl. Cl. Str.)

(erspät erregt hinaus.)

Nä-he! Velten, Velten, wo bist Du?

(fast gesprochen)

Ha! Das Wetter schlug in den Retter! Wehe! Velten, erschlagen, Wehe!

Der Sturmwind reisst das Thor ein, man sieht in ein tolles Unwetter hinaus. Die Fluten des Strengbaches, der die Brücke hinweggerissen hat, scheinen in die Zechstube zu dringen; die Frauen und Jockel steigen kreischend auf die Bänke und Tische.

Schnell und heftig.

(Donner auf der Bühne bis zu den letzten vier Takten.)

Vorhang fällt.

III. AUFZUG.

Vorspiel.

„Von Spielmanns Leid und Lust“

In mässigem Marschzeitmass.

Klavier. *pp* (Ped. u. Dämpfung.) (Fag.) (Fg. Horn.) (Clar.) (Fl.)

p (Holzbl.) (Str.)

mp *dim.* *sfz*

mf energisch
(Ve. Br. Hrn.)

ohne Pedale
pre staccato e marcato

f *sem-* (vl.)

(Ve.)

p espressivo

(vl.)

(Ve.)

p

(vl.)

mf crescendo

f (Str.)

espr.

espr.

mf

crescendo

(Hr. Bl.)

f *sempre molto marcato*

First system of musical notation. The upper staff contains a melodic line with triplets and slurs. The lower staff contains a bass line with triplets. The tempo marking *Etwas drängend* is placed above the lower staff.

Second system of musical notation. The upper staff continues the melodic line with dynamic markings *sfz*, *mf*, *f*, *mf*, and *f*. The lower staff continues the bass line with triplets. A woodwind instrument is indicated as *(Blöchl.)*.

Third system of musical notation. The upper staff features a *crescendo* marking and a *marcato* marking. The lower staff includes a trumpet part marked *(Trp.)* and a horn part marked *(Hrn.)*. Both parts have triplets.

Fourth system of musical notation. The upper staff is marked *molto, f* and includes a string part *(Str.)*. The lower staff is marked *espress.* and includes a horn part *(Hrn.)*. The system concludes with a measure marked with an 8.

Fifth system of musical notation. The upper staff includes a violin part *(vi.)* and a flute part *(Flte)*. The lower staff includes a left hand part *(l. H.)*. Dynamic markings include *mf*, *dim.*, and *p dolce*. The system ends with a measure marked *Led.* and an asterisk ***.

Sixth system of musical notation. The upper staff includes a oboe part *(Oboe.)*, a clarinet part *(Clar.)*, and a string part *(Str.)*. The lower staff continues the bass line. Dynamic markings include *p* and *pp*. The system concludes with a measure marked *tempo*.

zart und ausdrucksvoll

(Violotta.)

*ped. ** *ped. **

poco a poco cresc.

sempre cresc.

(Hrn.)

sempre cresc.

tr

First system of piano accompaniment, featuring a treble and bass clef with complex rhythmic patterns and dynamic markings.

Second system of piano accompaniment, including dynamic markings *sempre f* and *crescendo*, and instrument annotations *(Trp.)* and *(Pos.)*.

Third system of piano accompaniment, marked *Breit.* and *ff (Tutti.)*, with a large slur over the upper staff.

Fourth system of piano accompaniment, marked *fff* and *ff*, with the instruction *(Trp. Pos. auf der Bühne.)*.

Fifth system of piano accompaniment, marked *Tempo I.*, *f*, *pp*, and *p*, with instrument annotations *(Hrn.)*, *(Fag.)*, and *(Engl. Hrn.)*.

Sixth system of piano accompaniment, marked *p*, with instrument annotations *(Hrzb1.)* and *(Flt.)*.

(Violotta.)
p *espressivo*
dim.

p (Str.)
 (Bässe.) (Led.)
p (Holzbl.)

ritenuto
 (Violotta.)
 Str. (Dämpfung)
 (Fag.)
pp

(Clar.)
 (Hrn.)
pp

I. Scene. Der Schlosshof in der Burg Rappoltstein. Ausblick wie im I. Aufzuge. Die niedere Brüstung des zinnenbekränzten Burgwalles zieht sich vom Hintergrunde rechts, woselbst das Thor sich befindet, bis zur Mitte des Hintergrundes; darüber erblickt man den Stadtturm. Die linke Hälfte des Hintergrundes nimmt ein Seitenteil des Schlossgebäudes, die ganze linke Seite der Scene das Hauptgebäude ein. Hier im obern Geschosse ein practicables Erkerfenster. Links vorne der Eingang in das Schloss mit wappengeschmücktem Thor, von dem Stufen freitreppenartig in den Hof führen. Längs des Erdgeschosses zieht sich von der Freitreppe dem Hintergrunde zu ein Säulengang. (Arcaden.) In der Mitte des Hofes ein Brunnen mit Stufen. Nahe der Ecke links im Säulengange eine Bahre, auf der Velten liegt. Er ist mit einem roten Tuche, das Gesicht mit einem weissen Schleier bedeckt. Alheit und Ruhmland sitzen an der Bahre. Unter der Bahre versteckt eine Kanne und 3 Becher. Frischer Herbstmorgen, anfangs bedeckter Himmel, später Sonnenschein. Vom Stadtturme ertönt eine Trauermusik.

Bewegt.

p (Str.c.sord.) (Fl.)

♩

Andante. Blechbläser und Trommel auf d. Bühne. (wie vom Stadtturme her.) *ten.*

pp *mf* (Trp.) (Tenhrn.) (Pos.Tba.)

♩

(Rhrtrummel.)

Der Vorhang geht langsam auf. *ten.* Velten liegt kurze Zeit unbeweglich; dann wirft er plötzlich den Schleier vom Gesicht; Alheit versucht ihn wieder zu bedecken, sie scherzen miteinander. *dim.*

dim.

Ruhmland. (In langem Talar u. Doctorhut, als mittelalterlicher Medicus.)

pp

Horcht! bei dumpfen Trommelschlag bläst's zum jüngsten Pfeifertag!

p

Velten. (sich schüttelnd.) (*pp*) *ritard.*

Brr! wie schaurig, wie to-des-fro-stig und traurig!

ten.

ritard.

Mässig. (Zu dumpfem Trommelschall hört man von aussen die Stimmen Jörgs und Josts sich nähern und allmählich wieder verklingen.) Jörg. Jost.

Gönnt uns Pfeiferndas Bo - ten - brod: es

(Orchester.) (Vc. C. B. Vltta.)

pp l.H. r.H. l.H. r.H. l.H. r.H. l.H. r.H.

(Ruhmland steht auf und späht über die Mauerbrüstung nach den Singenden aus.)

liegt ein jun - ger Pfei - fer tot! den wol - len wir mit Pfei - fen und Singen ver -

dimin. (Alheit füllt zwei Becher aus einer)

diente Eh - rung bring - en, dem wol - len wir mit Klingen und Klagen Leb -

Velten. (will sich aufrichten.)

Wie lange währt dieser Sterb-ge-sang?

Jörg. kleinen Kanne, reicht einen Ruhmland, am andern lässt sie Velten nippen.)

wohl - - nun sa - - - - gen.

Jost.

Ruhmland. *pp*

Noch ü - ber die - sen Stär - ke - trank aus Rappoltswei - ler Re - ben!

pp (vl. Br.)

l. H. *r. H.* *l. H.* *l. H.*

Velten. (*pp*)

Wohl - an, schenkt ein, auch das Ster - ben will ge - ler - net sein!

p *staccato*

Alheit. (düster.) *mp*

Hoch soll er le - ben, hoch soll er le - ben, hoch, — hoch,

Ruhml. *pp*

Hoch soll er le - ben, hoch soll er le - ben, hoch, — hoch,

(Trp.) *pp* (vc) *pp l. H.*

II. Scene. (Herzland erscheint oben am Erkerfenster.)

Lebendig.

Herzland *pp*

Was ist denn los?

Alheit.
hoch!

Ruhmland. (sie stossen an.)
hoch!

pp (Br. Vlta.) *p* (Vl.get.)

Herzl.
ob Tote so lärmen?

Alheit.
(durch die hohlen Hände.) Ein Wieder-belebungsversuch!

Ruhml. (*pp*)
Ein be-währ-tes Mittel sich zu erwärmen!

Herzl. (sie wirft ein grosses Tuch hinab.) (*pp*)
Ach Gott, mein ar-mer Vel-ten, du wirst dich zu Tod er-käl-ten! Hier,

Fl.

da habt Ihr ein Tuch, sonst stirbt er mir wirk - lich noch „un - le - ben - dig“!

(Fl. Cl.)

Alheit. (pp) Einst - wei - len er - stirbt er nur in

Ruhml. pp Wenn ich ihn dich nicht ver - schrie - be!

p(Vl.) (Vlta. Br.)

(Velten will sich aufrichtend nach Herzland sehen. Ruhmland drückt ihn rasch nieder. Herzland schlägt rasch das Fenster zu.)

Lie - be!

(Cl.) (Fl.)

III. Scene.

Ruhml. p Lieb' Freund, sei jetzt be - stän - dig, dass ich das Spiel zum Gu - ten füh - re,

p (Vc. Vlta. Br.)

Fl.

Velten. (ungeduldig.)

Bringen sie mir den Un

des En - des Zeu - gen ste - hen vor der Thü - re!

(bedeckt Velten wieder mit Tuch und Schleier.)

Alheit. *(pp)*

Velten. *(rit.)*

Ja „To - ter;“ drum bleib' bei kla - ren Sin - nen!
 sterb - lich - keits - stempel?

mp *c. p.* (Cl.) (E.H.)

(Ruhmland erhebt sich feierlich, mit grosser Gebärde.) Ruhml. *mf*

Die Ein - mau - rung in den

cresc. (Trp.) *mf* (Str.) *p*

(Ruhml. u. Alheit schieben rasch die Bahre unter die Arkaden, so dass sie für die Zuschauer unsichtbar wird u. kehren, mit Spannung den auftretenden Rappoltstein beobachtend, zurück.)

Ruh - mes - tem - pel kann be - gin - - nen!

mf *p* (Trp. Horn.) *mf*

IV. Scene. Rappoltstein kommt langsam die Freitrepppe hinabgeschritten.
 Mässig, getragen.

(E. H. Vltta.)

(Cl.) *p* (Bel.) *espress.* (Fg. Vc.) (C. Fg. C. B.)

Jockel, Weihdampf, Surgand und Henselin kommen durch das Thor; Jockel, mit einem spitzigen Kronenhute, von dem hinten ein langer Schleier herabhängt, Königsapfel und Scepter in den Händen, geht gespreizt vor-

(Cl.)
(Bcl.)
p
(Br. Fl.)

aus, stolpert aber unter dem Thor, so dass Henselin ihn auffangen muss. Dieser, sowie Weihdampf und Surgand tragen kleine Thränenkrüge; Jockel verbeugt sich tief vor Rappelstein.

(Cl.)
(Bcl.)
espr.
(Vitta solo)
(Br. solo)

Jockel.

Wir nahn mit Thrä-nen-krü-gen, der Pflicht an Freundes Bah-re zu ge-nü-gen:

(E. H. Bcl.)

(E. H. Bcl.)
p
(Pk. Fg.)

³ (Eine Thräne zerdrückend.)

vol-len - det-scheint sein Le - bens - lauf!

Weihdampf.

Tief - ste Trau - er wir be - zei - gen!

Surgand.

Tief - ste Trau - er wir be - zei - gen!

Henselin.

Tief - ste Trau - er wir be - zei - gen!

(Cl. Bcl. Fg.)
(Pk.)

Rappoltst.

Ver - söhrend trat das Schicksal auf! Auch mein Groll — muss

sfz *mp* *espr.*

E. II.

Surgand. (zu Rapp.) Rappolt. (pathetisch.)

schweigen! Erlaubt Ihr, dass die Brüder nahn? Entbietet

(Cl.) *r. H.* *p* *mf* (Vi. Br. Vltta) *l. H.*

Rapp.

Alle sie her - an! In höchste Ehren ein - gesetzt sei der mutige

Trp. *fp* *fp*

Spielmann jetzt. Dass wir im Le - ben ver - blen - det ihm grollten, im To - desei's ihm

mf (Str.)

(Nach tiefer Verbeugung gehen die vier vom Rate langsam durch's Thor ab.)

reich ver - gol - ten!

breit (Trp.) (Cl.) (Pk.) (Bsscl.) *mf*

(E.H.) (Cl.)

(Bel.)

perdendo

V. Scene.
Lebhaft.

Alheit. (mit erstickter Stimme.)

Rapp. (wendet sich teilnahms-Rapp.
voll an Ruhmld. u. Alheit.)

Ja traurig geht's!
So al-so steht's? Starr und stumm!

Alht.

S'ist aus und rum!

Ruhmld.

Ihn traf ein grober Don - ner-keil, umsonst müht' ich mich

Ruhml.

um sein Heil!

Rapp. (mit unterdrücktem Zorne.)

Dies die ge - pries'ne Spielmannskunst,

sfz *cresc.* *p ma marcato*

Rapp.

die mit dem Teu-fel im Bun - de steht, und will man ein - mal mit Ver -

cresc.

gunst, dass ei-ner nur vom Tod er - steht, dann ist's nichts als Irr - wisch -

mf *p* *cresc.*

Ruhml.

Ge-stren-ger Herr, — o zür-net nicht, — wie

Rapp.

dunst!

mf *p* (Ob.solo) *cresc.*

Al - le, die vom Blitz ge-trof - fen, stell - ten auch ihn wir in hell - stes Licht,

rei - zten die Sin - ne mit schar-fen Stof-fen, thä - ten ihn tüch-tig rüt - teln, schütteln,

(Str. Ob. E. II.)

(Vc. F. rt.)

Alheit. (fortsetzend.)

Ruhml. kurz: be-sprengen, be-kreu-zen, be-spre-chen,
 rie-ben ihn mit flücht'gen Mitteln -

crescendo *mf* *mf*

Alht. seg - - nen, räu-chern ohn' Un-ter-bre-chen, nichts ward ver-ab-säumt!
 Rapp. (Der mit wachsender Ungeduld zugehört hat.)
 Und

mf

Rapp. doch ver-ge-bens: kei-ne Spur des Le-bens! Nein, nein,

p (Str.) *cresc.*

Alheit. Drum geruht Euch jetzt zu bü-cken und zu Al-lem, was noch kommt,
 Rapp. kein Mit-tel frommt!

(Ob.) *poco rit.* *p*

Alheit.
 lieb - reich die Au - gen zu - zu - drü - cken.

Rapp.
 Ach, wie geht es mei - nem Kin - de? O, dass es die - sen Schlag ver -

(Er wendet sich langsam nach links.)
 win - de!

VI. Scene. Das Burgthor öffnet sich. Herzland kommt in Begleitung hochzeitlich geschmückter Mädchen im Brautgewande mit Myrthenkrone und Schleier die Treppe herab; auf der untersten Stufe bleibt sie stehen, vom vollen Sonnenschein übergossen.

Ruhig fließend.

ma molto espressivo
p (Str. get.) (Hob. Hr. Harfe.)
con Ped. (harmonioso)

Alheit.
 Da naht sie selbst!

Alheit.

Sie schreitet fest, wie ich

Rapp.

Ge - brochen von Weh?

Alht.

seh!

(immer abgewandt.)

In die-ser Un - glück-stun - de?

Rapp.

Ruhml.

Und mit lä - cheln-dem Mun - - de! dem Schutz - geiste gleich, der sein

anwachsend

p cresc.

Kind sich kürt, zur Son - nen - hel - le des Him - mels es

breit

mf cresc.

breit

Rhld.
führt!

Rapp. (wendet sich um und erblickt Herzland.) *ff*
All - mächt - ger,

f molto

Rapp.
Herz - land! Und nicht im Leid - - ge-wand?

ff

Bist du's? neckt mich ein Spuk? Dir ist wohl schlimmer zu Mu - te?

mf dim.

Herzland (mit erhobenem Kopfe)
Ich bin kein Trug - bild, das dich narret, bin Blut von deinem

pp (Harfe) *mp espr.* (Fl.Ob.)
(Vlta. Br. Cl.) *l. H.* (Br.)

Herzl.

Hel - den - blu - te! Was staunst Du meinem

Rappolst. (mit Schauder)

Das meine ist zu Eis erstarrt!

mf *poco rit.* (Bcl.) *r.H.* *p* (Str. Cl.)

(Fgt. Bcl. Vc.)

Herzl.

Schmuck? Bin ich denn nicht Braut, werd' ich Vel - ten heut' nicht

(Ob.)

r.H. *p* *3* *cresc.*

(Herzland schreitet vollends hinab und beginnt mit Begei-

an - ge - traut?

Rapp. *rit.* *>* *3*

Im To - de! welch ein Bund!

lebhaft *3*

(Ob. E.H. Cl.) *sfz* *rit.* (Vl.) *cresc.* (Str. Hbl. Hrn.) *cresc.*

sterung und Hingebung.)

Bewegt.

Nein für's Le - - - ben, das er für

(Vl. Ob.)

tenuto *f* *3* *3*

mich wollt' ge-ben, das er mir er - hell - - te,

als auf höh - ern Da-seins - grund er zu - erst mich stell-te.

Mei - ne Art mich lehrt' er ken-nen, wäh-rend Ihr, um mich von

ihm zu trennen, mein Bes - tes mir ver - re-det, Herz, Land und

Gott schier be - feh - det, die doch als selt'-ne Him - - mels -

ga - ben ver - eint nicht ih - res Glei - chen ha - ben! Nein, dem ich

sol - ches hab' zu dan - ken, den lieb' ich

ü - ber To - des - Schran - ken.

Rapp. (wie aus einem Traume erwachend) Alheit springt herbei, nimmt Rapp. bei der Hand.

Nun ist's ge - nug, lass den Schimmertrug!

Alheit. (nach den Arkaden weisend)

Dort ist mein un-terird'scher Zeu - ge! Wollt' Ihr, das Velten klag' am jün-g-sten

Cl. Fl. *p*

L.H.

Pfeifertag ü-ber schnöden Wortbruch? Hör' allzu keckes Kind, jetzt schweige! Zu spät käm Euer

Rapp. *sfz* Alheit. (Str.)

(ob.)

Zorn, denn wisst: besiegt hat Euch die Spiel - mannslist! Wie! umsponnen

Rapp. (aufgebracht) *sfz*

E.H. *dim.*

hielte mich ein Trug, Schelmenlist läg' hier versteckt! Ihr wolltet nichts vom

Alheit. *p*

Lebenden hören, so musst' Euch denn der To - te be-leh-ren! Löst ein den Schwur nun, wie's Recht und Fug,

Rapp. will erwidern; indessen ist Jockel schon durch das Thor eingetreten und meldet mit tiefer Verbeugung das Nahen der Pfeifer an. Rapp. tritt, in Verwirrung mit sich kämpfend an die Freitreppe. Alheit und Ruhmland beobachten ihn während des Folgenden ängstlich.

poco rall.

ob Liebesmacht dann den To-ten erweckt?

(r.H.)

(l.H.)

c. P.

VII. Scene. Der Pfeiferrat, Joerg und Jost, Pfeifer, Pfeiferfrauen und Volk marschieren paarweise durch das Thor in den Schlosshof. Der Zug wird eröffnet durch eine Pfeiferbande, die unter Führung Jockels eine „Trauerreisenote“ spielt, der Weisen Velten's zu Grunde liegen. Jost und Joerg tragen einen Kranz aus wildem Lorbeer von besonders grossem Umfange. Sur g a n d pflanzt das verhüllte Banner an der Freitreppe auf.

Marcia funebre. (Andante quasi Allegretto.)

p (Cl. Bcl. Fag. Pke.)

(non legato)

Fl. Ob.

E.H.

p

(Hrn.)

marc.

mf

p

<mf>p

marc.

Rappoltstein wendet sich entschlossen um und winkt, die Bahre herbeizuholen, sie kommt in die Mitte des Hofes vor den Brunnen zu stehen.

Trp.

espress. *p*
marc.

Rappoltstein. (für sich) *pp*

„Woll-te nichts vom
marc.

Le - benden hö - ren, so muss mich der To - te be - leh - ren!“ Ich liess mich fangen, den Trotz mir zäh - men,
p

(laut, mit Pathos, nachdem er sich den Schild hat reichen lassen.)

mun mag denn Gross - mut die Schelme beschämen! Jetzt lass' ein Freund den Wahrspruch ver
dim. *pp*

(Jockel ersteigt würdevoll die Stufen des Brunnens.)

neh - men!
(Vlta solo.) mp *fp (Str.)* *p*

Jockel. *Mässig.*

Du Trautester, Tö - ne - reicher, an Be-

Violin (vl.) and Viola (vltta.) parts are shown with various ornaments and dynamics. The piano accompaniment includes a triplet of eighth notes and a ritardando marking.

ga - bung den Grössten ein Gleicher! Hör' zum Be - weis der Trau - er uns kla - gen,

The piano accompaniment continues with a steady rhythmic pattern. The vocal line is in a higher register.

und hör' mich zum Tro - ste dir pro - phe - zein: Kein

A section labeled "Chorus Cadenza" is indicated. The piano accompaniment features a prominent bass line and a violin part.

En - de droht deinen Ruh - mes - ta - gen! Lebst

Instrumental parts for Violin (vl.), Viola (vltta.), Horn (Hrn. E.H.), and Tuba (Pos. Tuba.) are included. The piano accompaniment has a triplet of eighth notes and a dynamic marking of *espress.*

dau - ernd fort in der Bruderschaft Reih'n! Ver -

Instrumental parts for Violin (vl.), Viola (vltta.), Horn (Hrn. E.H.), and Tuba (Pos. Tba. C.B.) are included. The piano accompaniment continues with a triplet of eighth notes.

Jockel.

- eh - - rend ge - den - ke man Dei - ner Ga - ben bei dem Ruh - mesmal dort im

(schluchzend) (Jockel tritt zurück.)

Thrä - nenthal, wo in Eh - - - ren wir dich be - gra - ben!

p (Tuba solo.)

Alheit.

Erst die Ab - - - er - ken - nung, - nun die

Sopr. (Joerg und Jost legen den Lorbeerkrantz nieder.)

Alt.

CHOR.

Ten. *pp* Nun den Ruhmeszweig man reicht ihm, der frü - - - hen

Bass. *pp* Nun den Ruhmeszweig man reicht ihm, der frü - - - hen

p (vi.) *p*

An - - - er - ken - nung!

Nun hat er Ruhm er - reicht!

Ruhmeszweig ihm reicht!

Tod's er - bleicht.

Tod's er - bleicht.

Rappoltstein ersteigt die Brunnenstufen, lehnt den Schild an den Brunnen und legt die Friedenspalme auf die Bahre nieder.

Rappst. *Kräftig bewegt.* (immer sehr pathetisch im Ausdruck, der erkennen lassen muss, dass er von nun an bewusst das Spiel zum guten Ende führen hilft.)

Kühn hat im Le - ben er mit uns ge - strit - ten, durch mei - nen Zorn manch'

Leid er - lit - ten! D'rum dass am jü - ng - sten Pfei - fer - tag des

Un - dan - kes nicht er uns ver - klag, em - pfang' er

p poco cresc.

Rapp.

nun den Eh - - ren - rit - - ter - schlag!

Könn' ich er-we-cken ihn neu zum Tag', — kün - - - den würd' ich

cresc.

don - - ner-dröh - nig: er sei der Pfeifer Un - ter - kö - - - - nig!

mf marc. (Pos.)

(Er führt mit dem Schwerte drei Hiebe über der Bahre aus und legt dann die Unterkönigskrone, die Jockel auf seinen Wink vom Hute nimmt und ihm überreicht, auf der Bahre nieder. Ruhmland und Alheit drücken sich heimlich glückwünschend die Hände.)

(Hrn.) *f* (Hrn.) *mf espress.* (Vlta) *rall.*

Rappoltstein.

Ja, der hier ge - trof - fen vom To-desblitz, er hatte ei-nen ho - hen Sinn,

p (Str. Fgt.)

Rapp.

drum galt ei-nes ed - len Mägdeins Be - sitz ihm als einz' - ger Hoch-ge - winn.

Rapp. (Er steigt die Stufen hinab)

Ein heil' - - - ges Ver - sprechen zu hal - ten,

Tenor. (leise mit gefalteten Händen)
pp Männer. Nun er ent-seelt, nun er entschwebt, wird er ver-mählt,

Bass. *pp*
pp Nun er ent - seelt, nun er ent - schwebt, wird er ver -

(Hrn. Fgt.)

Rapp.

(zu Herzland.)
 seht jetzt meines Amts mich wal - - ten: Wohl - an, mein Kind, _____

ach, hätt'er's er - - lebt! _____

mählt, hätt'er's er - - lebt! _____

(vl.)
dolce p (vitta.)

Rapp. (geheimnissvoll)

sag', sag' gut ge - sinnt: - wenn die - ser hier in

sel' - gen Chö - ren dir als Mann wird zu - - ge - sellt. willst du dort ihm

Herzland. Lebhaft. (Herzland mit Begeisterung und Wärme.)

Ja, dort und ü - ber al - le

Rapp. *rit. > ppp*

an - ge - hö - ren?

Herz. Tempo I.

Welt!

Rapp. (zur Bahre gewandt)

Und wer wird für dich Ant - - wort ge - ben,

als gäbst du sie im Le-ben: Willst du dort ihr Eh'-mann werden?

rit. ppp

Herzland. (neigt sich über die Bahre.)

(Rapp. tritt erwartungsvoll gespannt bei Seite.)
(Schweigen!)
Vel - - - ten, hör' des Ru - - fes Lo-cken,

Lebhaft. (Ob. VI.)
pp r. H. (Str.)

(C. Fag.)

hör' ge-walt'ge Wun - - - der-glo - - cken le - - - ben-spen - dend

(VI. Vclta) *cresc.*

mäch - tig hal - len! To - des - bann muss nun zer - fal - - len,

mf (VI.) *mf*

seh-nd hör' die Frag' er-schallen: Willst du dort mein

(Hbl. Str.) *mf*

Eh - - - mann wer - - - den? Dort?

Velten. Lebhaft. Velten wirf rasch den Schleier vom
Dort?!

Gesicht, schnell bis zu sitzender Stellung auf und ruft mit schelmisch freudigem Nachdrucke: *molto riten.*
Und hier auf

Tempo.
Erden!

(Die Frauen weichen entsetzt zurück.)
Sopr. *ff accel.* Mässig.
Frauen. Al - le gu - ten Gei - ster lo - ben den Meister!
Alt. *ff*
Tenor.
Männer. Alles blickt starr auf Velten. Jokel steht wie versteinert, Weihdampf, Surgand
Bass. und Henselin stecken die Köpfe zusammen.

Tempo. *acceler.*
f (Tutti) *ff* *ff > p*

Surgand. Ein Pfei-fer-pfiff! Ein Spielmannskniff!
Henselin. *pp*

Frauen.

Der Freuden-schreck fuhr in die Glie-der!

Männer.

Potz Vel-ten und Blitz! Ein Spiel - - - mannswitz! Ein

(Cl. Beh. Fgt. Hrn.)

pp

Fopperei! Mummerei! Schnurrpfeiferei! Ein Gauklerstück,

Wer glaubt's ihr Brü-der, dass man ihn er-weck'? Seht doch nur, er lebt, dem

Seht doch nur, er

gu - - - ter Schwank, kein Bän - - kel-sang, ein Fast - nachts-spiel, das

Ruhmland. (mit geheimnissvollen Gebärden die Menge beschwichtigend u. zurückdrängend.) *pp*

Whdpf. *pp* Noch ist er halb im Reich der To-ten,
 voll Gau-nertück, Fop-pe-rei!

Surgd. Hens. *pp*

Fr. To - de entschwebt! Er lebt, *pp* er lebt!
 lebt, dem Tod ent - schwebt, *pp* er lebt!

Männer uns ge - fiel! Er lebt, *pp* er lebt!

(Fl. Hr. Pos. Str.) *pp*
 (C. B. Tba.) (Pk. Gr. Tr.)

Ruhmld. ge-lan-de-ten Schiffen schwankt der Bo-den! Sprecht nicht so laut!

Velten sitzt Hand in Hand mit Herzld. glückverklärt auf der Bahre und athmet wonnig auf.
Anmutig belebt.

(Fag.) (Cl.) (Ob.)

Velten.

Mein gold-nes Mädchen, mei-ne Her-zens - - braut!

(kl. Fl.)

(Vlta.)

(Vl. solo.)

p *espr.* Str.

Herzland. (kämpft mit Weinen und Lachen.)

Mein Vel - ten, mein Vel - ten, wie

p

p *espress.* (Str. Hbl.)

Herzld.

ist dir nur, mein Vel - ten?

Velten. (behaglich)

So gut, wie sel - ten! Wie ei - nem, dem die

cresc.

ten.

f

mf

Velten.

Nacht nach ban-gem Traum ent - wich, ich bin zur Lieb' er - -

(Ob. vl.)

Herzld.

(ihn umschlingend)

Velten. Wie ei - nem, der aus
 wacht, der Pfei - fer - tag sonnt rings um mich! —

mf *f* *mf* (Str. Hbl. Hrn.)

Flut und Brand sein Lieb - stes sich ent - reisst! — Herz - - - lieb! Mein
 Herz - land!

tr *fp* *f*

Trost - - en - gel, du Freu - - - den - kron' — mein Herz - - -
 Mein Schutzgeist! Du San - - - ges - lohn!

rall. *fp* *f* *rall.*

lieb! Mit ein - - mal ragt es stolz ent - hüllt vor mir in
 Mit ein - - mal ragt — es stolz ent - hüllt vor mir in —

(während dieses Gesanges erheben die Beiden sich langsam)

cantando *dim.* *p* (Str. Hbl. Hrn. Hrn.) *Tempo.*

Herr - lich - keit, das sel - - - - ge Er - den - glück. Mein
 Herr - - - lichkeit, das sel - - - - ge Er - - den - glück. Mein

Seh - - nen, wie bist du hold ge - stillt, wie lässt Er - füll - - ung
 Seh - - nen, wie bist du hold ge - stillt, wie lässt Er - füll - - ung

Herzld.

wel - ten - weit Wä - hen und Hof - fen zu - rück!

Velten.

weit Wä - hen und Hof - fen zu - rück!

Sie sinken sich in die Arme und gleiten allmählig wieder auf die Bahre zurück.

Rappoltst.

Rapp. ist bei Velten's Erwachen unwillig bei Seite getreten; nun beginnt er für sich:

So muss es den Klugendenn ge -

Rappoltstein.

lin - gen, ihr küh - nes Werk zum Ziel zu brin - gen! — dem Mu - te, der

Sop. I. Wel - che Au - gen - wei - de! Seht sie nur bei - de in Myrth' und

Sop. II. Wel - che Augenwei - de! Seht sie nur bei - de in Myrth' — und

Alt. II. Wel - che Augenwei - de! Seht sie nur bei - de in Myrth' — und

pp

p subito

cresc.

Ruhmland (die Frauen wieder zurückdrängend)

Verzeiht! —

Rappoltstein.

wa - gend Gro - sses schafft, zu zür - nen fühl' ich nicht die Kraft! —

Sopr. I II. Raut' des Un - ter - kö - nigs Braut! —

Alt I II. Raut' des Un - ter - kö - nigs Braut! —

f

mf

Red.

** Red. **

Ruhmland.

ich muss Euch wehren, lasset Euch be - leh - ren: noch stö - ret ihn das Welt -

3

dim.

Breiter werdend.

rall. *a tempo*
 - getümmel, er weil-te se - lig im Lie - bes-himmel!

Sop.
 Frauen.
 Alt.
 Ten.
 Männer.
 Bass.
 Für - wahr, für - wahr, das giebt ein
 Im Tod ein Mann sein

pp
p rall. *espress.* *p a tempo*

accelerando (lebhaft) Alheit.
 zur Wahrheit,

cresc.
 Fr. Spiel - mannsaar, da - von man sin - gen wird heut' und im - mer - dar!

Mr. Weib er - wirbt, was man doch er - le - ben kann, wenn man vor - her stirbt!

cresc.

cresc. Hbl. Str. *fp* Hrn. Trp.

Alheit.

wünsch' ich werd' der Sang: „Tot - ge - sag - te le - ben

(breit)

Alht. Lebhaft.

lang!“

Herzland und Velten erheben sich und schreiten langsam etwas vor, während Alheit Velten die Krone reicht, die er sich nun aufsetzt.

Weihdampf. *p*
Was wei-ter? Er kam zu-
Surgand. *p*
Was wei-ter? Er kam zu-
Henselin. *p*
Was wei-ter? Er kam zu-

Whdpf.

rück! der Blitz - dumme hat's Glück!

(Erwartungsvolle Pause.)

Surgd.
rück! der Blitz - dumme hat's Glück!

Hens.
rück! der Blitz - dumme hat's Glück!

dim.

Hrn. Hfe. Hr.
Fag.

IX. Scene. (Auf Rappoltstein, der auf die Freitreppe sich begeben hat, sind Aller Blicke gerichtet; er bricht nun das Schweigen, indem er ein wenig auf Ruhmland zuschreitet, der sich Rappoltstein, ihn erwartungsvoll anblickend genähert hatte.)

Gemessen, dann wechselnd bewegt. Rappoltstein (zu Ruhmland)

Tritt her, Du, und sa - ge schlicht, wehr-te Dein

p Cc. C. B. *f* Vl. Br. *p*

ed - ler Sinn Dir nicht mit zu - hel - - fen an dem Zauberspiel?

Vl. *mf* *dim.*

Ruhmland.

Herr, 's galt einem ho - - hen Ziel! Wahre Spielmannskunst ist Zau-ber-kunst.

pp Horn. Str.

Mögt gnädig das A-ben-teu-er uns da-rum gel-ten las-sen: die Welt der gold'nen

pp Trp. Vl.

Ley - er müsst Ihr mit Wun - der - blick er - fas-sen!

Vc. B. *mf* Hfe. *mf* l. H.

Wahr! sie ist göttlich gross, Wunder wirkt sie in

pp Hfe. *l. H.* *p r. H.* *VI. solo* *pp* Hfe. *l. H.*

Liebesweisen, die selbst Todesbann zerstören! Doch

p *VI. solo* *poco rit.* (zu Ruhmland)

soll ver-söhnt ich das Schick-sal preisen, so sag: kannst du jetzt den

rall. *vi.* *p espr.* *Ve. Br.* *rall.*

Tempo.

Sohn, um den du batest, mir herauf beschwören?

rall. *pp* *Cl.*

Ruhmland.

Das kann ich, Herr, doch spricht zum Lohn vom Bann zu-vor liebend ihn

sfz *cresc.*

Ruhmland.

los! Dess zum Zeichen schwenkt ü-ber meinem Haupt das

Rappoltstein.

Wie das?

(Rappoltstein zögert und zweifelt.)
Banner, und es senkt sein Knie sich statt des meinen. *accl.*

Steigernd im Tempo und Ausdruck. Alheit (tritt entschlossen zu Rappoltstein)

Wer ihm nicht glaubt,

Ach, es will mir schei - - - nen, - - -

wer ihm nicht traut, dem stellt die Bürg-schaft Al - - - heit,

Alheit.

ich, *breit* des ver - bann - ten Soh - nes

f Vl. Br. *c. p.*

Immer erregter (*sehr bewegt im Tempo*)

Braut!

Rappoltstein fasst Alheit, die ihm von Herzland zugeführt wird, in heftiger Bewegung bei der Hand. Rappoltstein.

Wär es Wahr-heit? so ho - hes

Str. Hbl. Hrn. *f espr.* *mf* *cresc. sempre*

Glück dürft' mir be - geg - - nen? O füh - re Du zum Soh - ne

Heftig. Alheit reicht Rapp. das Banner. dieser schwenkt es über Ruhmlands Haupt.

Ruhmland nimmt rasch den falschen Bart und den Talar ab. Als Edelmann geklei-

mich!

Ob. Cl. Vl. *f* *molto marc.*

Breiter werdend.

(4 Hrn.)

det wirft er sich seinem Vater zu Füßen. Ruhmland.

Va - ter! Va - ter! hier

f Vl. *Hrn. Pos. Tba.*

bin ich! Rappoltstein. *molto espress.* *accel.* Er sinkt an Rhmls. Hals.

Mein Sohn! Mein Sohn, mög' Gott Dich seg - - nen!

molto espress. *mf cresc.* *fp cresc.* (Trp.)

Tempo. *mf* *accel.*

Ten. Wo - hin soll man schau'n? Seht doch nur ihr

Bass. *mf*

f Tutti.

Str.

Jockel. Jockel lässt sich mit gesenkten Armen hilflos auf der

Weihdampf. O du heil' - ger Sym - pho - ri - an,

Surgand. Nun auch der aus dem Gra - - be kroch,

Henselin.

Sop. *f* O Pfei - fer-tag, du schön - ster Freu - den-tag,

Alt. *f*

Ten. *f*

Frau'n: der Jung - herr, der kam ab - han - den, auch

Bass. *f*

ff

Bahre nieder. Weihdampf, Surgand und Henselin nehmen ihn unter die Arme und gehen sachte mit ihm ab. Die Bahre wird Jockel. unter Halloh zum Thore hinausgeschoben. **Breit.** **Lebhaft.**

Whd. wer nimmt sich nun mei - ner Pfei - fe an?
 pfei - fen wir aus dem letz - ten Loch!

Surg.
 Hens. **Rappoltstein.**

Sop. *ff ten.* Der thö - richt einst mich
 frisch ver - jüngst du der Mensch - heit Schlag!

Alt.
 Ten. er ist auf - er - - stan - den!

Bass. *ff ten.*

Lebhaft.

f p Str.

Rappoltstein.

trieb zu blin - der Wut, wie hab' ich jetzt dich lieb, du

fp cresc. mf

Rappoltstein reicht Velten die Hände, dann führt er Alheit in Ruhmlands Arme, sie gerührt auf die Stirne küssend.

hol - der Spiel - manns - ü - ber - mut!

Hbl. *cresc.* (Trp.) (Pos. Tba.) (vl. Cl.)

Velten. Frisch.

(Hand in Hand, mit freudiger Begeisterung)
Ruhmland.

Ja, un-ser Pfei - fen,

The first system of the musical score features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The vocal line begins with a rest, followed by the lyrics "Ja, un-ser Pfei - fen,". The piano accompaniment includes a triplet in the right hand and various chords and melodic lines in both hands. Performance markings include *cresc.*, *(Hrn.)*, and *mf (Hrn.)*.

un - ser Geigen, un-ser ü - ber-müt'-ger Schwank, er hat, wie sehr man uns ge-

The second system continues the vocal line with the lyrics "un - ser Geigen, un-ser ü - ber-müt'-ger Schwank, er hat, wie sehr man uns ge-". The piano accompaniment features a rhythmic pattern in the right hand and a more active bass line. The system concludes with a 2/4 time signature change.

knif - fen, Gott sei's ge-trom-melt und ge - pfif - fen,

The third system contains the vocal line with the lyrics "knif - fen, Gott sei's ge-trom-melt und ge - pfif - fen,". The piano accompaniment includes a triplet in the right hand and a steady bass line. The system ends with a 2/4 time signature change.

fröh - li-chen Sieg er - run-gen, sprö - de Her - zen stark be - zwungen.

The fourth system features the vocal line with the lyrics "fröh - li-chen Sieg er - run-gen, sprö - de Her - zen stark be - zwungen." The piano accompaniment includes a triplet in the right hand and a bass line that concludes with a *cresc.* marking. The system ends with a 3/8 time signature change.

Ju - belnd zum Himmel mög' stei - gen un - ser Dank, kei - nem Fein - de soll's ge - lin - gen,

Rhld.
Ju - belnd zum Himmel mög' stei - gen un - ser Dank, kei - nem Fein - de soll's ge - lin - gen,

f>mf

(Rappoltstein hat die Brunnenstufen erstiegen, nachdem er den Schild erfasst hat.)

Pfei - fers Froh - mut um - zu - brin - gen!

Pfei - fers Froh - mut um - zu - brin - gen!

f *marc.*

Rapp. (zu Velten und Ruhmland.)

Ihr Küh - nen beherrscht einst se - gensreich der

(4 Hrn.) (Trp.) *f>mf*

Spiel - mannsleu - te Kö - nig - reich, und beherrscht es frei!

(Trp.) (Trp. Str.) *cresc.* Pos. (Pos. C. B. Vc.)

(zu den Pfeifern) *poco rit.*

lebhaft

Denn hört, was nun ver - kün - det sei: Lie - be - voll und

c. p. *f* (Str.) (Hbl.)

oh - ne Groll - für al - le Zeit vom Pfei - fer - zoll seid Ihr nun be -

(Hrn.)

(Dem Ausbruch der Freude wehend:)

freit: Frei - heit und Recht sei dem Spielmann gewährt, weil

(Str.Hrn.) *f* (Hbl.) (Hrn.)

(zu Velten und Ruhmland)

e - del - stes Gut er der Welt be - scheert! So ward durch Euch mir's bekannt, -

f breiter werdend *espr.* (vl.) *mf*

Un poco maestoso.

(den Schild mit der Linken erhebend)

so sei's nun Recht im Pfei - fer - land, dass weit - - hin

dimin. (Hrn.) *espr.* (Cl. Br. Celli) *p* (Str.) (con Ped.)

tön' sein star - ker Schild, be -

cresc.

schirmt von der Jung - frau Gna - den -

(er schlägt mit dem Schwerte auf den Schild)

rit. poco f

(Trp. Pos.)

Herzland. *p* Alle Stimmen allmählich anwachsend zum *ff*

Alheit. Ob dei - nen Pfei - fern seg - nend wach', du

Joerg. *p*

Jost. *p*

Velten. *p*

Ruhmland. *p*

Rappoltstein. Ob dei - nen Pfei - fern seg - nend wach', du

bild! (Alle schauen gerührt mit schlichter Innigkeit zu dem Schilde empor.)

Sopr. *pp*

Chor. Alt. *pp*

Ten. *pp*

Bass. *pp*

Ob dei - nen Pfei - fern seg - nend wach', du

molto rit. *Tempo*

poco a poco cresc. sin al ff

(Thema markirt.)

(Trp.)

lie - be Frau von Du - - - - sen-bach!

lie - be Frau von Du - - - - sen-bach!

lie - be Frau von Du - - - - sen-bach!

lie - be Frau von Du - - - - sen-bach!

lie - be Frau von Du - - - - *(Sopr. u. Alt geteilt.)* *(zusam.)* - sen - bach!

lie - - be Frau von Du - - - - - sen-bach! *(In ausgelassener*

Maestoso.

(mit aller Kraft)

Freude heben einige Pfeifer Velten und Ruhmland auf die Schultern.)

Herzland und Alheit schmiegen sich rechts und links an Rappoltsteins Brust.

(kein ritard.)

Joerg und Jost schwenken über Rappoltsteins Haupt das Banner.

ff

(Pod.)

(Trp.)

Der Vorhang fällt.

